

Amtsblatt der Stadt Wien

Bezugspreise für Wien

mit Zustellung:

Ganzjährig	S 50.—
Halbjährig	S 25.—
Einzelnummer	S —.60



Redaktion:

I, Neues Rathaus - Telephon B 40-500, Kl. 042, 378, 013

Verwaltung:

I, Neues Rathaus - Telephon B 40-500, Kl. 263

Postsparkassenkonto Nr. 210.045 - Anzeigenannahme:

8. Bez., Lange Gasse Nr. 32 - Telephon A 24-4-47

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag

Jahrgang 53

Mittwoch, 24. November 1948

Nr. 94

Inhalt: Bemerkenswertes Pflanzenleben auf dem Boden Wiens — Stadtssenat vom 16. November 1948 — Wien bekommt einen neuen Generalstadtplan — Gemeinderatsausschuß III vom 16. November 1948 — Tierseuchenausweis — Kundmachung, betreffend Bausperre — Kundmachung des Oberbürgermeisters — Kundmachung, betreffend die Winterspritzung der Obstgehölze — Wiener Notizen — Baubewegung

Bemerkenswertes Pflanzenleben auf dem Boden Wiens

Von Dr. Erich Bandl

Mit staunenswerter Schnelligkeit beginnt auch inmitten der Großstadt auf freien Flächen, die einige Zeit sich selbst überlassen bleiben, ein dichter Pflanzenwuchs aufzutreten. In Wien gab es dafür in den letzten Jahren genug Beispiele. Die Schutthaufen der zerbombten Gebäude sowie die von der Schaffung der Luftschutzunterstände herrührenden Erd- und Lehmwälle hatten sich bald begrünt, allerdings vorwiegend mit Unkräutern.

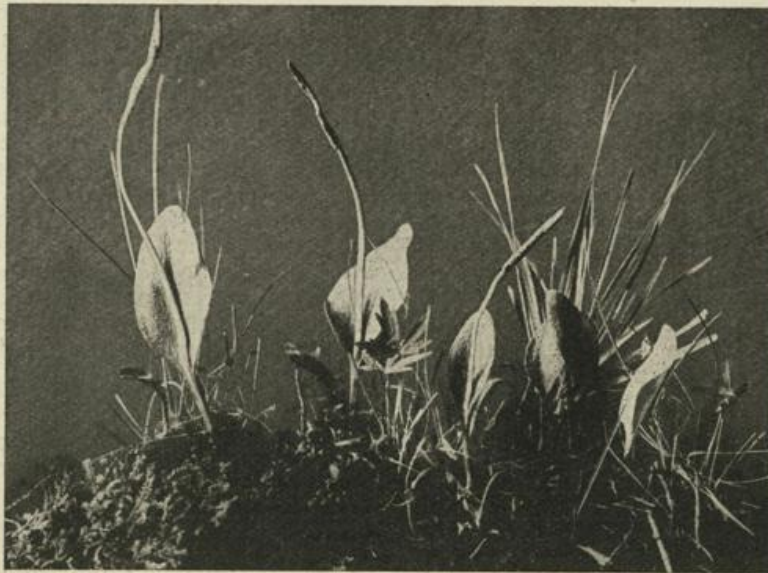
Wenn es sich um Mörtelschutt handelte, gaben sich auf diesem in erster Linie die sogenannten kalkliebenden Pflanzen ein Stelldichein, während auf den Erdhügeln eine große Zahl junger Bäume aufsproßte, deren Samen durch die Winde von nah und fern hergetragen worden waren. Bis zum Rathausplatz kamen aus den Praterauen die in flockige Wolle gekleideten Silberpappelsamen herangeflogen und ließen auf der auch hier aufgeschütteten meterhohen Lehmschichte einen förmlichen Forstgarten entstehen. Wären alle solche Jungbäume an ihrem

selbstgewählten Standort verblieben, so hätte sich überall dort binnen wenigen Jahren ein wirres Dickicht ausgebreitet, und sehr bald hätte man nicht mehr den Eindruck gehabt, sich auf Stadtgrund zu befinden. Bei den verschiedenartigen Unkräutern aber schien es oft schwer erklärlich, von woher deren Samen den Weg in die Stadt fanden. Noch rätselhafter war dies bei einigen an sich wenig verbreiteten Medizinalpflanzen, die im Gefolge jener unerwünschten Eindringlinge aufgetaucht waren und die man sonst im Zentrum einer Großstadt nicht zu sehen gewohnt ist: giftige Stechapfelstauden vor dem Messepalast und nahe der Halle des Franz Josefs-Bahnhofes, oder gar das noch um vieles giftigere Bilsenkraut, das vor zwei Jahren auf der zerwühlten Grünfläche des Börseplatzes seine seltsam schönen Blüten entwickelte und danach zahlreiche Samenkapseln ausreifte. Der fort-

schreitende Wiederaufbau und die Instandsetzung der öffentlichen Parkanlagen hat inzwischen all diesem ungestümen Drang der Natur nach Eroberung der Stadt ein wirkungsvolles Halt geboten.

Aber auch in normalen Zeiten trachtet pflanzliches Leben langsam und stetig sich den Boden Wiens als Standort zunutze zu machen, wobei ein Botaniker Besonderheiten feststellen kann, die von der großen Öffentlichkeit nicht bemerkt werden.

So sind es zwei Farnkrautarten, die Mauerraute (*Asplenium ruta muraria*) und der formschöne, zartgefiederte Blasenfarn (*Cystopteris montana*), die beide als fremde Gäste aus unseren Voralpen schon seit vielen Jahrzehnten sich gemeinsam an einer etwas schadhafte Ziegelmauer des „Schweizertraktes“ der Wiener Hofburg angesiedelt haben; in wenigen Stücken sind sie auch auf der Böschungsmauer der Stadtbahnstrecke zwischen den Haltestellen Meidlinger Hauptstraße und Ober-St.-Veit zu finden. Nur wenigen



Natternzungenfarn aus den Praterauen

der vielen Passanten, die ihr Berufsweg fast täglich zweimal durch den inneren Burghof an der genannten Ziegelmauer vorbeiführt, wird jener von selbst entstandener „Alpengarten“ bisher aufgefallen sein, wie auch die meisten Fahrgäste der Stadtbahn den erwähnten Mauerschmuck nicht bemerken dürften. Wie es den Sporen der beiden Farne möglich wurde, aus dem Gebirge die viele Kilometer lange Reise nach Wien zurückzulegen und hier Pflanzen auszubilden, ist immerhin sonderbar. Leichter erklärlich war das Auftreten kleiner Farnpflanzen in den Ritzen des granitene Sockels des Goethedenkmals vor dem Burggarten. In diesem gibt es zahlreiche Farne, so daß deren Verbreitung nach außen, namentlich in der nächsten Umgebung, keine Besonderheit wäre. Im Zuge einer Überholung jenes durch Kriegshandlungen etwas beschädigten Monumentes wur-

den diese bescheidenen Pflänzchen bald wieder beseitigt, wobei es allerdings fraglich bleibt, ob auch Goethe selbst in seiner großen Naturverbundenheit mit einer solchen Art gutgemeinter Instandsetzung seines Wiener Denkmals einverstanden gewesen wäre...

Noch eines zugewanderten Gastes aus dem nahen Wienerwald sei in diesem Zusammenhange gedacht, der in den ersten Vorfrühlingstagen die von unseren fleißigen Honigbienen für die Aufzucht ihrer Nachkommenschaft so sehr begehrten Weidenkätzchenblüten auszutreiben beginnt: ein Salweidenstrauch, der seit Jahr und Tag vom linken „Heidenturm“ der Stephanskirche aus der luftigen Höhe von fast fünfzig Metern auf die Wienerstadt herabgrüßt. Alle Kriegsgefahren, das Luftbomberment und selbst den Brand des Domes hat dieser Einsiedler heil überstanden, und man darf nur hoffen, daß der ansehnliche Strauch, der auf so seltsamem „Boden“ wurzelt, nicht auch den gegenwärtigen Instandsetzungsarbeiten geopfert wird. Es ist diese pflanzliche „Höhen-siedlung“ auf der Stephanskirche im übrigen nicht der erste Fall; schon vor rund achtzig Jahren hatte sich, ebenfalls bei den Heidentürmen, eine Birke bis zu Baumgröße entwickelt, die dann im Jahre 1877 von dort entfernt worden war. Ihr Stamm wird jetzt noch in den Städtischen Sammlungen aufbewahrt.

Wenn wir uns nun den Pflanzenarten zuwenden wollen, die in Wien selbst ihr Heimatrecht besitzen, so wäre ein unscheinbares, kleines Kraut zu erwähnen, das an seinem jetzigen Standort schon etliche tausend Jahre überdauert haben dürfte: der feigenwurzartige Hahnenfuß (*Ranunculus ficaria*), der heute noch nicht nur im Prater, sondern auch in Teilen des Rathausparkes, des Volksgartens wie auch in zahlreichen alten Privatgärten Wiens verbreitet ist. Dieses Gewächs scheint sich weder durch zufällige Samenverstreuerung, noch weniger aber durch beabsichtigte Anpflanzung eingefunden zu haben; es muß vielmehr als einer der letzten Reste der ursprünglichen Vegetationsdecke angesehen werden, die zur Zeit, als der Boden des heutigen Wien überhaupt noch keine Kultursiedlung trug, den Charakter der damaligen Landschaft wesentlich mitbestimmt hat. Nur nebenbei sei bemerkt, daß diese Pflanze, die schon in den ersten Märztagen ihre rundlichen, glänzenden Blätter treibt und einige Wochen später gelbe Blütensterne entfaltet, im frühen Mittelalter unter dem Namen „Scharbockskraut“ wegen seiner den Skorbut heilenden Eigenschaft sehr geschätzt wurde und bis vor kurzem — bevor man noch ihren beträchtlichen Gehalt an Vitamin C kannte — auch auf vielen Wiener Märkten unter den Bestandteilen der „Frühlingskräutersuppe“ regelmäßig zu finden war.

Ob noch ein anderes Gewächs, das allerdings nur vereinzelt in einigen Gartenanlagen anscheinend wildwachsend anzutreffen ist und hier viele Jahrzehnte hindurch im Vorfrühling nichts weiter als ein einziges schmales Blatt hervorbringt, das bereits im Frühsommer wieder abstirbt, die seltene Waldtulpe (*Tulipa silvestris*), ähnlich der vorgenannten Hahnenfußart, als „alte Wienerin“ angesprochen werden kann, erscheint nicht ganz sicher. Dagegen gibt es am unmittelbaren Stadtrand zwei Pflanzen, bei denen dies bestimmt angenommen werden muß:

An erster Stelle wäre da die sonst in Mitteleuropa wenig verbreitete Eichenmistel, die den botanischen Namen „Riemenblume“ (*Loranthus europaeus*) trägt, anzuführen. Sie ist ein Baumschmarotzer wie unsere gewöhnliche Mistel, nur mit dem Unterschied, daß sie statt weißer Beeren solche von wachsgelber Farbe trägt und im Winter ihre Blätter verliert, also nicht immergrün ist.

Man findet sie auf alten Eichenbäumen bereits auf der obersten Kuppe des Kahlenberges, im Bereich des Kobenzls, sehr häufig aber im Lainzer Tiergarten und östlich von Wien in allen sogenannten „pannonischen“ Waldgebieten. Dort entwickelt sie Stauden im Durchmesser von über einem Meter. Als Schmarotzerpflanze zieht die Eichenmistel ihren Wirtsbaum sehr stark in Mitleidenschaft, was daran zu erkennen ist, daß sie auf den Ästen der von ihr befallenen Eichen knorrige Wucherungen bis zur mehrfachen Größe eines menschlichen Kopfes hervorrufen kann.

Die zweite, seltsame Pflanze, die noch am Rande unserer Großstadt ihre Heimat behaupten konnte, ist der kleine AUFARN, „Natternzunge“ (*Ophioglossum vulgatum*) genannt (Siehe Bild). Die Praterauen bergen noch die letzten Reste dieser interessanten Pflanze, deren unmittelbare Verwandte die primitivsten Farnpflanzen auf unserer Erde überhaupt darstellen und vor mehr als 500 Millionen Jahren die erste Vegetationsperiode der Steinkohlenzeit gekennzeichnet haben. Ein Nicht-Botaniker würde in diesem kleinen Gewächs überhaupt kein Farnkraut erkennen. Die ganze Pflanze besteht aus einem gewöhnlich löffelförmigen, seltener schmal zugespitzten „Blatt“. Wenn es überhaupt zu einer Sporenbildung kommt, so befinden sich diese nicht, wie bei den meisten Farnen, auf der Rückseite der Wedel; knapp neben dem Stengel sprießt ein lanzenförmiger Stiel aus dem Boden, an dessen Spitze die hellgelben Sporenkammern aufgereiht sind. Die fleischigen Wurze'n haben die Dicke eines mittleren Spagats und sind von ockergelber Farbe. Wißbegierigen Pflanzenliebhabern sei es gesagt, daß dieser sonderbare Farn in den Praterauen unter Naturschutz steht und daher keine solche Pflanze von ihrem Standort entfernt werden darf. Wer ihr aber vielleicht einmal in entlegenen Auegebieten der Donau oder March in größeren Mengen begegnen sollte, der möge sie auch dort ungestört wachsen lassen. Der Natternzungenfarn sitzt gewöhnlich so tief im Grund, und seine Wurzeln sind so eng mit der Grasnarbe verwachsen, daß ein Versuch, ihn unbeschädigt auszugraben, fast regelmäßig mißlingt. Die Verpflanzung in einen Garten beantwortet er fast ausnahmslos mit freiwilligem Absterben. Seine Eigenart fordert es, daß dieser Farn, wo immer er vorkommt, unbedingt geschont werden soll. Dort aber möge man sich darauf beschränken, ihn im Lichtbild festzuhalten, das um vie'les wertvoller ist als ein verdorrtes, mißfarbiges Herbarexemplar.

Zum Abschluß unserer Schilderungen wäre noch ein botanisches Kuriosum zu besprechen, das sich fast alljährlich unter den Ahornbaumalleen des Schottenrings und auch einiger benachbarter Gebiete dem Auge des Pflanzenforschers enthüllt: Unter den jungen Ahornkeimlingen, deren geflügelte Samen im jeweils vorangegangenen Herbst in den genannten Baumalleen zu Tausenden auf den Erdboden fielen, die dann im April des folgenden Jahres nach den ersten warmen Frühjahrsregen zum Leben erwachen, kann man eine beträchtliche Zahl ausfindig machen, durch die das botanische Grundgesetz, das jede Art von Ahornbäumen in die große Gewächsgruppe der Zwei'appenkeimer (Dikotyledonen) einreicht, buchstäblich auf den Kopf gestellt wird! Anscheinend gehört es zu einer Spezialität der Gegend des Schottenrings, daß etliche seiner Ahornbäume alljährlich zu vielen Dutzenden absonderliche Samen ausbilden. Statt der normalen zwei Keimblätter entwickeln diese je drei, nicht selten sogar vier regelmäßig geformte Keimlappen. Bei näherer Betrachtung solcher Keimlinge gewinnt man

ARCHITEKT
UND STADT-
BAUMEISTER

Ing. Franz Czernilofsky
WIEN 16., LORENZ MANDL-GASSE 32-34 · TEL. A 31-4-13 · A 38-5-54

HOCH-·TIEF-
UND EISEN-
BETONBAU

den Eindruck, als wenn diese Abwegigkeiten durch irgendeinen inneren Drang zur Aufspaltung des Keimapparates ausgelöst würden. Jedenfalls muß die auffallende Häufigkeit dieser abnormalen Entwicklung das besondere Interesse eines Pflanzenforschers wachrufen.

Vorstehende Ausführungen bezwecken, nicht nur den Wienern einiges zu erzählen, was an sonderbarem Pflanzenleben in ihrer Heimatstadt anzutreffen ist sie sollen auch weiteren Kreisen die Kenntnis von manchen Eigen-

tümlichkeiten eines Naturgeschehens vermitteln, das sich im engsten Verband der Großstadt bis zum heutigen Tage zu behaupten vermochte. Wenn in nicht zu ferner Zukunft unsere Stadt, was zu erhoffen ist, wieder einmal einem internationalen Botanikerkongreß das Gastrecht bieten können wird, so soll sie in der Lage sein, den betreffenden Forschern aus dem Auslande als schönste Form der Begrüßung alle jene Besonderheiten unmittelbar vor Augen zu führen.

Stadtsenat

Sitzung vom 16. November 1948

Vorsitzender: Bgm. Dr. h. c. Körner.

Anwesende: Die VBgm. Honay, Weinberger, die StRe. Afritsch, Albrecht, Dr. Exel, Flödl, Dr. Freund, Jonas, Dr. Matejka, Resch sowie Mag. Dior, Dr. Kritscha.

Entschuldigt: Die StRe. Novy und Rohrhofer.
Schriftführer: OAR. Bentsch.

Bgm. Dr. Körner eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: VBgm. Honay.

(Pr. Z. 2070; M.Abt. 1 — 2453.)

Pensionskasse für die Arbeiter des Wiener Krankenanstaltenfonds; Gewährung eines weiteren Vorschusses zur Deckung des Gebarungsabganges. (§ 99 GV. — An den GRA. II und Gemeinderat.)

(Pr. Z. 2071; M.Abt. 1 — 1459.)

Die durch Stadtsenatsbeschluß vom 30. Juni 1948, Pr. Z. 943, für die Bediensteten der Magistratsabteilung 4 — Allgemeine Finanzverwaltung, Steuern und Abgaben-Revisionsstelle, festgesetzten Bedingungen für die Gewährung der Außendienstzulage von 80 S werden wie folgt neu geregelt:

„Bedienstete, die außerdem noch regelmäßig außer der normalen Dienstzeit bei Tag oder bei Nacht Außendienst versehen, und zwar im Monat an sechs Wochentagen und, wenn es der Dienst erfordert, auch an zwei Sonntagen, erhalten 80 S.“

(Pr. Z. 1970; Ktr.A II — 2049.)

Den Prüfbeamten des Kontrollamtes, die überwiegend im Außendienst tätig sind, wird zur Abgeltung des durch diesen Dienst entstehenden unvermeidlichen Mehraufwandes eine Außendienstzulage von 40 S monatlich mit Wirksamkeit vom 1. Juli 1948 zuerkannt.

(Pr. Z. 2078; M.Abt. 29 — 3895.)

Dringende Herstellung einer Stahlbetonbrücke an Stelle des baufälligen Objektes 533. Weiglbrücke in Groß-Höniggraben im 25. Bezirk. (§ 99 GV. — An den GRA. VI.)

(Pr. Z. 1971; BD 1107.)

Architekt Prof. Dr. Karl H. Brunner, Beauftragung mit der Leitung der Stadtplanung. (§ 99 GV. — An den GRA. VI und Gemeinderat.)

(Pr. Z. 1975; M.Abt. 2 a — A 458.)

Die Köchin Johanna Anderl wird gemäß den §§ 39, lit. b, und 72, Abs. 5, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige ersprießliche Dienstleistung wird ihr der Dank ausgesprochen.

(Pr. Z. 1979; M.Abt. 2 a — B 2184.)

Der Technische Amtsrat Ing. Richard Bittmann wird gemäß den §§ 39, lit. b, und 72, Abs. 5, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige ausgezeichnete Dienstleistung wird die volle Anerkennung ausgesprochen.

(Pr. Z. 1980; M.Abt. 2 a — B 1331.)

Die Roßhaarkramplerin Leopoldine Burysek wird gemäß den §§ 39, lit. b, und 72, Abs. 5, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die hervorragende Dienstleistung wird ihr der Dank ausgesprochen.

(Pr. Z. 1985; M.Abt. 2 a — F 1296.)

Der Schlosser Viktor Friedrich wird gemäß den §§ 39, lit. b, und 72, Abs. 5, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr. Z. 2001; M.Abt. 2 a — L 1028.)

Der Oberpfleger Richard Löffler wird gemäß §§ 39, lit. b, und 72, Abs. 4, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr. Z. 2032; WVB — P 13895/08/1a.)

Der Schaffner der Wiener Verehrsbetriebe Anton Schaffer wird gemäß den §§ 39, lit. b, und 72, Abs. 5, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; gleichzeitig wird ihm für seine ersprießliche Dienstleistung der Dank ausgesprochen.

(Pr. Z. 2043; M.Abt. 2 a — S 1314.)

Der Werkmeister Ferdinand Svoboda wird gemäß den §§ 39, lit. b, und 72, Abs. 5, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige vorbildliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr. Z. 2049; M.Abt. 2 a — U 68.)

Die städtische Hausarbeiterin Rosina Uldrich wird gemäß den §§ 39, lit. b, und 72, Abs. 5, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige vorbildliche Dienstleistung wird ihr der Dank ausgesprochen.

(Pr. Z. 2051; M.Abt. 2 a — W 1142.)

Der Betriebsinspektor Georg Weihs wird gemäß den §§ 39, lit. b, und 72, Abs. 5, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige zufriedenstellende Dienstleistung wird ihm die Anerkennung ausgesprochen.

(Pr. Z. 2055; M.Abt. 2 a — Z 312.)

Der städtische Obergärtner Anton Zukrigl wird gemäß den §§ 39, lit. b, und 72, Abs. 4, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige vorzügliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr. Z. 2056; WVB — P 3964/08/1 a.)

Der Betriebsoberkontrollor der Wiener Verkehrsbetriebe Anton Borovec wird gemäß den §§ 39, lit. a.

und 72, Abs. 2, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf eigenes Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine langjährige ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr. Z. 2057; M.Abt. 2 a — B 2486/47.)

Der Oberamtsrat Franz Burghuber wird gemäß den §§ 39, lit. b, und 72, Abs. 2 und 4, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf eigenes Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank und die Anerkennung ausgesprochen.

(Pr. Z. 2058; M.Abt. 2 a — D 894.)

Der Obersenatsrat Dipl.-Ing. Eduard Ducker wird gemäß §§ 39, lit. a, und 72, Abs. 5, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf eigenes Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine langjährige hervorragende Dienstleistung wird ihm der Dank und volle Anerkennung ausgesprochen.

(Pr. Z. 2059; M.Abt. 2 a — E 391.)

Der Tischler Alfred Eckel wird gemäß den §§ 39, lit. b, und 72, Abs. 5, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf eigenes Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr. Z. 2064; M.Abt. 2 a — V 328.)

Der Oberstadtbaurat Dipl.-Ing. Otto Vater wird gemäß §§ 39, lit. a, und 72, Abs. 5, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf eigenes Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine langjährige, durch besondere Plichterfüllung ausgezeichnete Dienstleistung wird ihm Anerkennung ausgesprochen.

(Pr. Z. 2065; WVB — P 15791/08/1.)

Der Betriebsinspektor der Wiener Verkehrsbetriebe Ferdinand Vizvary wird gemäß den §§ 39, lit. a, und 72, Abs. 2, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf eigenes Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; gleichzeitig wird ihm für seine langjährige ersprießliche Dienstleistung der Dank ausgesprochen.

Die Nachgenannten werden antragsgemäß in den dauernden Ruhestand versetzt:

(Pr. Z. 1974; M.Abt. 2 a — A 223). Marie Aichinger, Hausarbeiterin.

(Pr. Z. 1976; WGW). Alfred Barth, kaufmännischer Beamter der WGW.

(Pr. Z. 1977; M.Abt. 2 a — B 1245). Franz Bartoschek, Hausoberaufseher.

(Pr. Z. 2077; M.Abt. 2 a — B 400). Ing. Adolf Bauer, Beamter.

(Pr. Z. 1978; M.Abt. 2 a — B 439/46). Rudolf Bihlo, Beamter.

(Pr. Z. 1966; WVB — P 4100/08/1). Leopold Breycha, Fahrer der WVB.

(Pr. Z. 1981; WGW). Franz Dinger, Kassier der WGW.

(Pr. Z. 1982; M.Abt. 2 a — E 122). Albert Engel, Beamter.

(Pr. Z. 1983; WVB — P 5242/08/1 b). Martin Fallenhüchtl, Sperrschaffner der WVB.

(Pr. Z. 1984; M.Abt. 2 a — F 251/47). Franz Fortin, Beamter.

(Pr. Z. 1960; WVB — P 6194/08/1). Lothar Grimm, Kanzleikommissär der WVB.

(Pr. Z. 2073; WVB — P 6211/08/1 a). Peter Gröhser, Sperrschaffner der WVB.

(Pr. Z. 2075; M.Abt. 2 a — F 1225). Karl Fuger, Beamter.

(Pr. Z. 1986; M.Abt. 2 a — H 775). Marie Haas, angel. Arbeiterin.

(Pr. Z. 1987; M.Abt. 2 a — H 2133). Bruno Hampel, Kanzleikommissär.

(Pr. Z. 2060; M.Abt. 2 a — H 481). Oskar Hapala, Beamter.

(Pr. Z. 1988; M.Abt. 2 a — H 2131). Marie Hauke, Hausarbeiterin.

(Pr. Z. 1989; M.Abt. 2 a — H 624). Rudolf Hauser, Beamter.

(Pr. Z. 1990; M.Abt. 2 a — H 1358). Hugo Hawlicek, Brandmeister.

(Pr. Z. 1969; M.Abt. 2 a — H 872). Rosa Heinzl, Kanzleioberoffizial.

(Pr. Z. 2061; M.Abt. 2 a — H 2401). Franz Hlawatsch, Beamter.

(Pr. Z. 1991; M.Abt. 2 a — H 2282). Alexander Hofmann, Beamter.

(Pr. Z. 1992; M.Abt. 2 a — H 2254). Alfred Hofmann, Amtsgehilfe.

(Pr. Z. 2076; WVB — P 7782/08/1). Stefan Ischovits, angel. Arbeiter der WVB.

(Pr. Z. 1965; WVB — P 8673/08/1). Emil Klotz, Diener-aushelfer der WVB.

(Pr. Z. 1993; WGW). Gustav Kothmayer, techn. Beamter der WGW.

(Pr. Z. 1994; M.Abt. 2 a — K 2686). Leopold Kowats, Amtsgehilfe.

(Pr. Z. 1995; M.Abt. 2 a — K 727). Karl Krajicek, Beamter.

(Pr. Z. 1996; M.Abt. 2 a — K 2732). Karl Krbalek, Amtsgehilfe.

(Pr. Z. 1997; M.Abt. 2 a — L 237). Emma Ladner, Beamtin.

(Pr. Z. 1998; M.Abt. 2 a — L 1070). Aloisia Lah, Hausarbeiterin.

(Pr. Z. 1999; M.Abt. 2 a — L 447). Anton Lang, Beamter.

(Pr. Z. 2002; M.Abt. 2 a — M 390). Matthias Mader, Beamter.

(Pr. Z. 2003; M.Abt. 2 a — M 263). Friedrich Mandl, Beamter.

(Pr. Z. 2004; M.Abt. 2 a — M 388). Robert Margetich, Beamter.

(Pr. Z. 2005; M.Abt. 2 a — M 1285). Friedrich Mayrhofer, Beamter.

(Pr. Z. 2006; M.Abt. 2 a — M 322). Ernst Mihal, Beamter.

(Pr. Z. 2008; M.Abt. 2 a — N 382). Johann Nawratil, Mitfahrer.

(Pr. Z. 2007; WGW). Karl Nawratil, kaufm. Beamter der WGW.

(Pr. Z. 2009; M.Abt. 2 a — N 182). Franz Niedermayer, Beamter.

(Pr. Z. 2010; M.Abt. 2 a — N 141). Franz Nowak, Beamter.

(Pr. Z. 2011; WVB — P 11571/08/3 a). Franz Pagac, Dieneraushelfer der WVB.

(Pr. Z. 2012; WVB — P 226 A/08/5 b). Franz Pakes, Amtsrat der WVB.

(Pr. Z. 2013; WGW). Franz Peterlik, Kassier der WGW.

(Pr. Z. 2014; M.Abt. 2 a — P 396). Karl Pieschl, Beamter.

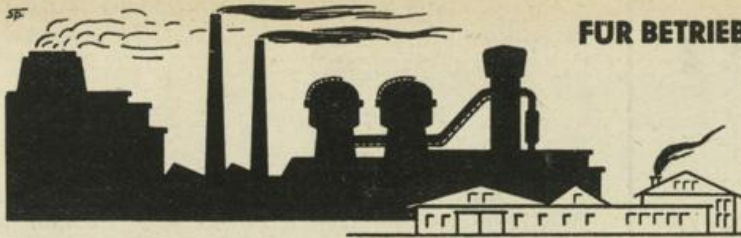
(Pr. Z. 2062; M.Abt. 2 a — P 1212). Johann Plewka, Oberschulwart.

(Pr. Z. 2016; M.Abt. 2 a — P 1007). Alfred Powischer, Gartenarbeiter.

(Pr. Z. 2017; M.Abt. 2 a — P 391). Gottfried Prucha, Beamter.

(Pr. Z. 2063; M.Abt. 2 a — R 283). Johann Rack, Beamter.

A 249



FÜR BETRIEBE JEDER ART UND JEDER GRÖSSE:

WERTHEIM AUFZÜGE

WIEN X, WIENERBERGSTR. 21-23, TEL. U 46-5-45

(Pr. Z. 2018; M.Abt. 2 a—R 1198). Franz Rauter, Beamter.

(Pr. Z. 2019; M.Abt. 2 a—R 289). Ing. Oswald Richter, Beamter.

(Pr. Z. 2020; M.Abt. 2 a—275). Marie Roth, Beamtin.

(Pr. Z. 2021; M.Abt. 2 a—R 286). Marianne Royer, Beamtin.

(Pr. Z. 2022; M.Abt. 2 a—S 854). Georg Sartory, Mitfahrer.

(Pr. Z. 2033; WG.W). Hans Schmeiser, kaufm. Beamter der WG.W.

(Pr. Z. 2034; WVB—P 759/08/1). Rosa Schröckenfuchs, Beamtin der WVB.

(Pr. Z. 2035; M.Abt. 2 a—Sch 378). Franz Schupita, Beamter.

(Pr. Z. 2036; M.Abt. 2 a—S 1399). Walter Sickenberg, Beamter.

(Pr. Z. 2037; M.Abt. 2 a—St 207). Franz Stallecker, Beamter.

(Pr. Z. 2038; WG.W). Josef Stibor, Kassier der WG.W.

(Pr. Z. 2039; M.Abt. 2 a—St 560). Anton Stöhr, Lenker.

(Pr. Z. 2066; WVB—P 15070/08/1). Karl Stoiber, Sperrenschaffner der WVB.

(Pr. Z. 2040; M.Abt. 2 a—St 591). Franz Stremm, Schlachthausaufseher.

(Pr. Z. 2041; M.Abt. 2 a—St 240). Ing. Eduard Strobl, Beamter.

(Pr. Z. 2042; M.Abt. 2 a—St 239). Franz Studlar, Beamter.

(Pr. Z. 2044; WG.W). Johann Tersek, Kassier der WG.W.

(Pr. Z. 2045; M.Abt. 2 a—T 154). Helene Terz, Beamtin.

(Pr. Z. 2046; M.Abt. 2 a—T 735). Johann Till, Beamter.

(Pr. Z. 2047; M.Abt. 2 a—T 505). Pauline Tomek, Pflegerin.

(Pr. Z. 2048; M.Abt. 2 a—T 160). Josef Turner, Beamter.

(Pr. Z. 2074; WG.W). Matthias Voltz, Betriebsbeamter der WG.W.

(Pr. Z. 2050; M.Abt. 2 a—W 851). Franz Wegscheider, Müllaufleger.

(Pr. Z. 2052; M.Abt. 2 a—W 1564). Anton Wenzl, Löschmeister.

(Pr. Z. 2053; M.Abt. 2 a—W 1283). Josefine Wiedermann, Beamtin.

(Pr. Z. 2054; M.Abt. 2 a—W 493). Johann Winkler, Beamter.

Berichterstatter: StR. Dr. Freund.

(Pr. Z. 2067; M.Abt. 12—I—684.)

Zuschußkredit zur A. R. 1124, Flüchtlingsfürsorge. (§ 99 GV. — An den GRA. XI und Gemeinderat.)

Berichterstatter: VBgm. Weinberger.

(Pr. Z. 2079; M.Abt. 17—VI—1465.)

Heil- und Pflegeanstalt „Am Steinhof“; Überschreitung der Post 22 und 24. (§ 99 GV. — An den GRA. V.)

Die Ausschußanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatter: VBgm. Honay.

(Pr. Z. 1972; zu M.Abt. 1—2113.)

Vorschüsse auf Teuerungszuschläge für November 1948.

(Pr. Z. 1973; M.Abt. 1—2113.)

Teuerungsmaßnahmen für städtische Bedienstete und Pensionsparteien.

Berichterstatter: StR. Afritsch.

(Pr. Z. 1968; Feuerwehr der Stadt Wien E—1/11/3.)

Neufestsetzung der Gebühren für entgeltliche Bestellungen der Feuerwehr der Stadt Wien.

Wien bekommt einen neuen Generalstadtplan

Wien hat sich in den letzten hundert Jahren baulich so stark entwickelt, daß bereits zweimal neue Generalstadtpläne aufgestellt werden mußten. Das erste Mal war es, als im Jahre 1857 die Niederlegung der Stadtmauern und die Verbauung der Glacisgründe beschlossen und die Vorstädte mit der Inneren Stadt verschmolzen wurden. Das zweite Mal mußte ein neuer Generalstadtplan nach der Eingemeindung im Jahre 1892 aufgestellt werden. Diese Arbeit wurde zum größten Teil von dem bekannten Architekten Professor Karl Mayreder ausgeführt. Sie dauerte im allgemeinen bis 1912, ist aber eigentlich nie ganz abgeschlossen worden.

Jetzt, nach den großen Zerstörungen im zweiten Weltkrieg und wegen der tiefgehenden Veränderungen der Struktur der Stadt in den letzten zwanzig Jahren, besonders am Stadtrand, ist es notwendig, die neuen Erfahrungen des Städtebaues in den Stadtplan einzubauen. Die bauliche Zukunft Wiens muß durch die Neuaufstellung eines Generalstadtplanes gesichert werden.

Nach einem ausführlichen Referat des Vizebürgermeisters Honay und einer eingehenden Aussprache an der sich vor allem Vizebürgermeister Weinberger und die Stadträte Flödl, Dr. Matejka und Resch beteiligten, hat der Wiener Stadtsenat beschlossen, den bekannten Städtebauer und Professor der Wiener technischen Hochschule, Architekt Dr. Karl Heinrich Brunner, zum Leiter der Stadtplanung zu bestellen. Professor Dr. Brunner, der ehemalige Assistent des Professors Mayreder, hat durch mehr als ein Jahrzehnt im In- und Ausland auf dem Gebiet des modernen Städtebaues gearbeitet und ist als internationale Kapazität hoch geschätzt. Er hat die Aufgabe übernommen, seine langjährigen Erfahrungen in Europa und in Übersee bei der neuen Aufstellung des Generalstadtplanes mit zu verarbeiten. Dadurch werden die großen Aufgaben, die Wien durch die Siedlungs- und Wohnhausbaupolitik aber auch durch die Probleme des Hafens und viele andere Fragen erwachsen, reale, wohlüberlegte und sinnvolle Gestalt annehmen können.

HOLZBAUWERK J. & F. HRACHOWINA XXI-Kagraner Platz 26
Tel. R 42-5-20 Serie

SPENGLEREI



Ges. gesch.

A 98 68

für Bau und
Ornamente

Metallwarenfabrik

G. NOVOTNY

Wien XIV/89, Märzstr. 130

Tel.: A 31-4-78

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß III

Sitzung vom 16. November 1948

Vorsitzender: GR. Planek.

Anwesende: Amtsf. StR. Dr. Matejka, die GR. Hiltl, Kaps, Leibetseder, Nödl, Seifert, Steinhardt, Dr. Trautzi, Karl Winter; ferner SR. Dr. Kraus, Dior. Friedländer, Dior. Dr. Katann, Dior. Dr. Wagner.

Entschuldigt: Die GR. Dr. Neubauer, Dr. Stemmer, Hans Winter.

Schriftführer: Dr. J agr.

Berichterstatter: GR. Leibetseder.

(A. Z. 99/48; M. Abt. 7 — 4084/48.)

Die Dreihufeisengasse im 6. Bezirk wird in Lehárgasse umbenannt. Der Text der Erläuterungstafel lautet: „Franz Lehár, Operettenkomponist, 1870—1948.“

Berichterstatter: GR. Dr. Trautzi.

(A. Z. 100/48; M. Abt. 10 — 729/48.)

In der Verlassenschaftssache nach Frau Marianna Wolf, gestorben am 13. Jänner 1948, zuletzt wohnhaft Wien 14, Penzinger Straße 48, erklärt die Magistratsabteilung 10, Städtische Sammlungen, Wien 1, Rathaus, in Kenntnis der Bestimmungen des § 726, ABGB., wonach nach Erbausschlagung der Erben die Legatäre verhältnismäßig als Erben eintreten, die Erbschaft auszusprechen und einverstanden zu sein, daß die gegenständliche Verlassenschaftsabhandlung ohne weiteres Wissen und Beisein durchgeführt werden könne.

(A. Z. 103/48; M. Abt. 7 — 3938/48.)

Für Klaviermieten und den Ankauf diverser Lehrbehelfe für die Musiklehranstalten wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 302, Musiklehranstalten, unter Post 22, Erhaltung und Ergänzung des Fundus, eine erste Überschreitung in der Höhe von 13.000 S genehmigt, die der Rubrik 302, Musiklehranstalten, unter Post 2b, Schulgelder der Musikschulen, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Karl Winter.

(A. Z. 101/48; M. Abt. 7 — 3823/48.)

Für den Ankauf technischer Bedarfsartikel für Zwecke der Landesbildstelle Wien-Niederösterreich wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 306, Landesbildstelle, unter Post 28, Verwendung der mit dem Bunde zu verrechnenden Zuschüsse aus den Unterrichtsfilmbeträgen, eine

erste Überschreitung in der Höhe von 9000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 306, Landesbildstelle, unter Post 3c, Zuschüsse des Bundes aus den Unterrichtsfilmbeträgen, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Seifert.

(A. Z. 102/48; M. Abt. 10 — 1731/48.)

Für den Ankauf von Bild- und Kunstwerken und für Ausgrabungen am Hohen Markt und Am Hof wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 309, Städtische Sammlungen, unter Post 29, Erwerbung von Sammelstücken, Ausgrabungen, eine erste Überschreitung in der Höhe von 6000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 309/21, Städtische Sammlungen, Miete mit 3000 S und der Rubrik 1124/28, Verschiedenes, Honorar für Wirtschaftssachverständige, mit 3000 S zu decken ist.

(A. Z. 104/48; M. Abt. 10 — 623/48.)

Der Rückgabe der vorhandenen 12 Stück Porzellangegenstände an den bevollmächtigten Erbvertreter nach Präsidenten Ferdinand B'och-Bauer, Rechtsanwalt Dr. Gustav Rinesch, gegen Ersatz des seinerzeitigen Einkaufspreises von 4950 S, beziehungsweise Übergabe von Kunstgegenständen im Werte dieses Betrages nach Auswahl der Städtischen Sammlungen wird zugestimmt.

Weiter wird die Übergabe des Klimt-Bildes „Birkenwald“ an die Österreichische Galerie unter Vorbehalt des Schadenersatzanspruches gegen Rechtsanwalt Dr. Führer in der Höhe von 5000 S genehmigt.

Berichterstatter: SR. Dr. Kraus.

(A. Z. 106/48; M. Abt. 7 — 3814/48.)

Aus den Mitteln zur Erhaltung von Kunstwerken und Baudenkmalern (Ausgaberrubrik 307/30) wird ein Betrag von 1000 S als Beitrag zu den Wiederinstandsetzungskosten am historisch und kunstgeschichtlich wertvollen Kreuzweg in Bisamberg bewilligt.

Tierseuchenausweis

über die in der Berichtszeit vom 16. Oktober bis 31. Oktober 1948 in Wien herrschenden und erloschen erklärten ansteckenden Tierkrankheiten.

A. Es herrschen:

Räude der Pferde: Im 24. Bezirk 1 Hof.

Rotlauf der Schweine: Im 11. Bezirk 4 Höfe (1 Hof neu), im 21. Bezirk 1 Hof, im 22. Bezirk 3 Höfe (neu), im 23. Bezirk 2 Höfe (neu), im 24. Bezirk 2 Höfe (neu).

Zusammen: 5 Bezirke 12 Höfe.

Hühnerpest: Im 22. Bezirk 1 Hof, im 24. Bezirk 2 Höfe (1 Hof neu).

Zusammen: 2 Bezirke 3 Höfe.

B. In der Berichtszeit festgestellt und erloschen:

Rotlauf der Schweine: Im 22. Bezirk 1 Hof, im 23. Bezirk 1 Hof.

Zusammen: 2 Bezirke 2 Höfe.

Hühnerpest: Im 24. Bezirk 1 Hof.

C. Erloschen:

Bläschenausschlag der Rinder: Im 22. Bezirk 1 Hof.

Rotlauf der Schweine: Im 10. Bezirk 1 Hof, im 16. Bezirk 1 Hof, im 17. Bezirk 1 Hof, im 23. Bezirk 1 Hof, im 25. Bezirk 1 Hof.

Zusammen: 5 Bezirke 5 Höfe.

Geflügelcholera: Im 20. Bezirk 1 Hof.

Hühnerpest: Im 22. Bezirk 1 Hof, im 25. Bezirk 1 Hof.

Zusammen: 2 Bezirke 2 Höfe.

Der Leiter des Veterinäramtes:
Dr. Tschermak e. h.

Kundmachung

über Bausperre für ein Teilgebiet des XXI. Bezirkes.

Auf Grund des § 8, Abs. 3 der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß für das Gebiet an der alten Donau zur Zahl 18—1896/47, Plan Nr. 1895 (Unverkäuflich), die zeitlich begrenzte Eausperre verhängt wurde.

Diese Bausperre tritt mit dem Tage der Kundmachung in Kraft.

Wien, am 16. November 1948.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18, Stadtregulierung

Kundmachung des Obereinigungsamtes

Das Obereinigungsamt beim Bundesministerium für soziale Verwaltung hat mit Beschluß vom 19. Juli 1948, Z. 26/OEA/1948,

dem Österreichischen Genossenschaftsverband, Wien 1, Teinfaltstraße 1, die Kollektivvertragsfähigkeit im Sinne des § 3, Abs. (2), erster Satz des Kollektivvertragsgesetzes, BGBl. Nr. 76/1947, zuerkannt.

Wien, am 5. November 1948.

Obereinigungsamt
beim Bundesministerium
für soziale Verwaltung.

Der Vorsitzende:
Dr. Schwab.

Kundmachung

des Wiener Magistrates vom 3. November 1948, betreffend die Winterspritzung der Obstgehölze.

M.Abt. 58—2518/48.

Auf Grund des § 2 der Verordnung vom 27. Jänner 1940, VOuAB., Wien Nr. 2, zur Ausführung der Verordnung zur Bekämpfung der San José-Schildlaus und der §§ 1 und 2 der Verordnung zur Schädlingsbekämpfung im Obstbau vom 29. Oktober 1937 (G. Bl. f. d. L. Ö. Nr. 1416/1939) wird im Einvernehmen mit der Bundesanstalt für Pflanzenschutz verordnet:

§ 1.

Zur Bekämpfung der San José-Schildlaus sind im gesamten Gebiete der Stadt Wien die Nutzungsberechtigten von Obstbäumen und Obststräuchern verpflichtet, auf ihre Kosten diese Gehölze während der Winterruhe, das ist vom Laubabfall im Herbst 1948 bis spätestens zum Beginn des Knospenschwellens im Frühjahr 1949, mit einem von der Bundesanstalt für Pflanzenschutz zur Bekämpfung der San José-Schildlaus anerkannten Winterspritzmittel (§ 4) zu behandeln.

§ 2.

In gleicher Weise sind im gesamten Gebiete der Stadt Wien die Nutzungsberechtigten von Gärten, in denen sich vorwiegend Obstgehölze befinden, verpflichtet, auch die anderenlaubwerfenden Gehölze in ihren Gärten (einschließlich der lebenden Zäune) zu bespritzen. In Siedlungen oder Gebieten, in denen eine Gemeinschaftsspritzung durch Genossenschafts-, Vereinsleitungen oder dergleichen durchgeführt werden kann, können diese Leitungen auf Ansuchen vom Magistrat (Magistratsabteilung 42—Stadtgartenamt, 1, Dominikanerbastei 24) beauftragt werden, die Gemeinschaftsspritzung durchzuführen. Die Nutzungsberechtigten sind sodann verpflichtet, die Spritzung der Gehölze auf ihre Kosten durch die mit der Ausführung der Arbeiten betrauten Organe durchführen zu lassen, beziehungsweise zu dulden.

§ 3.

Die Spritzung ist an frostfreien, windstillen, trockenen Tagen durchzuführen. Die Gehölze sind hierbei so gründlich zu behan-

deln, daß sowohl der Stamm als auch sämtliche Äste bis in die feinste Verästelung vollkommen mit der Flüssigkeit benetzt erscheinen.

§ 4.

Von der Bundesanstalt für Pflanzenschutz sind zur Zeit als Winterspritzmittel anerkannt:

Obstbaumkarbolinum aus Schweröl in 8prozentiger, Obstbaumkarbolinum aus Mittelöl in 12prozentiger, Mineralöl-Winterspritzmittel in 5prozentiger, Neodendrin-Universal in 7,5prozentiger Konzentration oder Paranicrol in 4prozentiger Konzentration.

§ 5.

Die im § 1 bezeichneten Nutzungsberechtigten sind weiters verpflichtet, spätestens bis zum 1. März 1949,

a) die abgestorbenen oder im Absterben begriffenen Obstbäume und -sträucher, ferner die Obstbäume und -sträucher, die von Krankheiten (zum Beispiel Krebs) oder Schädlingen (zum Beispiel Blutlaus, Borkenkäfer) so stark befallen sind, daß Bekämpfungsmaßnahmen erfolglos wären, zu beseitigen;

b) die Obstbäume und -sträucher sachgemäß auszulichten, dürre, absterbende Äste und Astteile, Misteln und Hexenbesen zu entfernen sowie die Obstbäume und -sträucher von Moosen, Flechten und alter Borke zu säubern;

c) Raupennester, Eigelege und Fruchtmumien zu entfernen und sofort zu verbrennen.

§ 6.

Kommen die Nutzungsberechtigten diesen Verpflichtungen nicht nach, ist unbeschadet ihrer Straffälligkeit der Magistrat berechtigt, die erforderlichen Maßnahmen auf ihre Kosten durchzuführen.

§ 7.

Die Nutzungsberechtigten sind verpflichtet, den Beauftragten der Bundesanstalt für Pflanzenschutz und des Wiener Magistrates zum Zwecke der Überwachung der Durchführung und des Erfolges der angeordneten Maßnahmen den Zutritt zu ihren Gärten unbehindert zu gewähren.

§ 8.

Zu widerhandlungen gegen diese Kundmachung werden nach § 13 des Gesetzes zum Schutze der landwirtschaftlichen Kulturpflanzen (G. Bl. f. d. L. Ö. Nr. 220/1939) bestraft.

§ 9.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Kundmachung in Kraft.

Wiener Magistrat-Abteilung 58.



Seit 50 Jahren

A 116b/26



Fischspezialgeschäft

Zentrale: Wien XX, Nordwestbahnhof. Tel. A 42-5-40/43



Wien I, Hegelgasse 4 / Telephon R 29-5-95

A 361/13

Wiener Notizen

Enthüllung des Denkmals der Republik

In den frühen Abendstunden des 12. Novembers wurde das Denkmal der Republik — die Büsten von Jakob Reumann, Viktor Adler und Ferdinand Hanusch — auf seinem alten Platz auf der Ringstraße enthüllt.

Erschienen waren Vizekanzler Dr. Schärf, die Minister Heimer und Maisel, Altbürgermeister Seitz, Bürgermeister Dr. h. c. Körner, Vizebürgermeister Honay, die sozialistischen Mitglieder des Stadtsenates, zahlreiche Gemeinderäte und Bezirksvorsteher sowie viele andere Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens.

Vizekanzler Dr. Schärf schilderte in seiner Ansprache die Bedeutung der drei Männer, deren Büsten nun wieder auf dem alten Platz stehen. Bürgermeister Dr. h. c. Körner übernahm das Denkmal wieder in die Obhut der Stadt Wien.

Eine neue Zweigstelle der Städtischen Büchereien

Die Städtischen Büchereien, die in weiten Kreisen der Bevölkerung große Beliebtheit erlangt haben, konnten nun im 6. Bezirk wieder eine Zweigstelle eröffnen. Die neue Bücherei, die sich in der Stumpergasse 60 befindet, nimmt am Montag, den 22. November, den Betrieb auf.

Damit haben die Städtischen Büchereien den Bewohnern des 6. Bezirkes und der angrenzenden Gebiete eine neue Möglichkeit eröffnet, gute und interessante Bücher zu lesen.

Die Ausleihszeiten der Bücherei sind Montag von 9 bis 12 und 14.30 bis 19 Uhr, Dienstag von 14.30 bis 19 Uhr, Donnerstag und Freitag von 14.30 bis 19 Uhr und Samstag von 9 bis 12 Uhr.

Rasche Fortschritte beim Umbau des Alsbachkanales

Der Umbau des Alsbachkanales im Abschnitt Althanplatz-Röbergasse macht rasche Fortschritte. Rund ein Drittel des neuen Bauoseres an dieser technisch schwierigen Stelle konnte nach dem Ausbau des neuen Doppelprofils bereits wieder zugedeckt werden. Dadurch werden gleichzeitig Erleichterungen zugunsten des unterbundenen Verkehrs geschaffen. An der Eautstelle an der Röbergasse wurden vier Meter für den Verkehr wieder freigelegt, weitere zehn Meter folgen in den nächsten Tagen am Ende des Bauoseres vor dem Franz Josefs-Bahnhof. Dadurch verkürzt sich noch vor dem Winter der gesamte Bauabschnitt auf 186 Meter. Die Verkehrsverhältnisse auf dem stark frequentierten Althanplatz werden dadurch weitgehend gebessert werden. Auch die noch ausstehenden Reparaturarbeiten am Alsbachkanal sind schon so weit fortgeschritten, daß mit der Vollendung dieses Bauabschnittes bis zum April gerechnet werden kann. Von da ab wird auch die Linie 5 wieder ohne Unterbrechung verkehren.

Europäischer Rundfunkkreis

Auf Einladung und Anregung des italienischen Rundfunks stifteten Vertreter von 14 europäischen Ländern, unter ihnen Österreich, Mitte September in Capri den „Prix Italia“. Dieser Preis, der dem Rundfunk die besten Komponisten und Schriftsteller zuführen und sie mehr als bisher zu einem besonderen Rundfunkschaffen anregen soll, wird jährlich einmal in der letzten Septemberwoche, erstmalig 1949, verteilt. Eine internationale Jury trifft die endgültige und unwiderrufliche Ent-

scheidung über die eingereichten musikalischen oder musikalisch-literarischen, eigens für den Rundfunk geschaffenen Werke, unter Berücksichtigung der Erfordernisse und besonderen Möglichkeiten des Rundfunks. In dieser Jury ist diesmal auch Österreich vertreten. Die Werke sollen eine Aufführungsdauer von mindestens 30 und höchstens 90 Minuten haben. Jedem Komponisten und Textdichter bleibt es überlassen, ob er sich bei seiner Arbeit auf die traditionelle Form von Kantate oder Oper, von Symphonie oder Kammermusik stützen will, ob er ein rein musikalisches Werk schafft oder ein solches, das Musik und gesprochenes Wort kombiniert, ob er sich einen ernsten oder heiteren Stoff wählt. Es werden jährlich drei Preise im Gegenwert von 20.000, 10.000 und 5000 Schweizer Franken zuerkannt.

Nähere mündliche oder schriftliche Auskünfte erteilt die Musikabteilung der Ravag, Wien IV., Argentinierstraße 30 a, Funkhaus.

Stadiongedenkstein wird instand gesetzt

Der am 12. November 1928 enthüllte Gedenkstein an der Hauptallee vor dem Wiener Stadion wurde während des Krieges an einigen Stellen stark beschädigt. Nachdem schon vor einiger Zeit mit der Behebung der Kriegsschäden am Wiener Stadion begonnen worden ist, wird gegenwärtig auch an der Wiederherstellung des kriegsbeschädigten Stadiongedenksteines gearbeitet. Die seinerzeitige Inschrift „Der Jugend widmet dieses Stadion die Gemeinde Wien zur 10. Jahresfeier der Republik 12. November 1928“ wurde im Jahre 1938 durch eine andere ersetzt, jedoch nach dem Kriege wieder entfernt. Der Gedenkstein wird nun anlässlich der Restaurierung seine ursprüngliche, vom Bildhauer Hanak entworfene Form erhalten. Auch die alte Inschrift wird wieder angebracht. Die Restaurierung wird um das Jahresende abgeschlossen sein.

40jähriges Dienstjubiläum bei der Stadt Wien

Der Leiter der Magistratsabteilung 62, Obersenatsrat Mauritius Stollewerk, konnte in diesen Tagen auf eine 40jährige Tätigkeit im Dienste der Stadt Wien zurückblicken. Obersenatsrat Stollewerk, der im Jahr 1908 in einem Bezirksamt seine Laufbahn begann, wurde im März 1938 zwangsweise pensioniert. Im Jahre 1945 wurde er zum Leiter der Magistratsabteilung für Vereins- und Versammlungswesen bestellt. In dieser Eigenschaft war er auch mit der Durchführung der organisatorischen Arbeiten für die Wahlen im November 1945 verantwortlich.

Bürgermeister Dr. h. c. Körner empfing aus diesem Anlaß den Jubilar und drückte ihm seine Anerkennung für seine treue Arbeit im Dienste der Stadt Wien aus.

An alle Hauseigentümer (Grundstückbesitzer)!

Die zur Erfassung der Hunde im Gebiet der Stadt Wien angelegten Anmeldeblätter sind von den Hauseigentümern, beziehungsweise Grundstückbesitzern bereits zum großen Teil abgeholt worden. Da die Erfassung der Hunde auch aus sanitären Gründen eine unbedingte Notwendigkeit darstellt, werden die Hauseigentümer, beziehungsweise Grundstückbesitzer, die die Anmeldeblätter noch nicht abgeholt haben, gebeten, diese umgehend zu beheben. Die Blätter liegen beim zuständigen Magistratischen Bezirksamt, beziehungsweise bei der zuständigen Amtsstelle oder beim Ortsvorsteher auf.

Erholung im Winter

Ab 3. Dezember beginnen wieder die dreiwöchigen Erholungsaufenthalte im Heim Hohegg bei Grimmenstein, das von der Gemeinde Wien für politische Opfer besonders eingerichtet wurde. Das Heim liegt nebelfrei und windgeschützt mitten in Nadelwäldern und bietet auch für Schifahrer viele Möglichkeiten. Die Verpflegung besteht aus fünf Mahlzeiten täglich.

Nähere Auskünfte werden in der Magistratsabteilung 12, Referat „Volkssolidarität“, Wien I., Rathausstraße 9, 2. Stock, Zimmer 1, erteilt, wo auch Anmeldungen entgegengenommen werden.

RUDOLF HANS

Gas-, Wasser- und Heizungsanlagen

Wien VI, Webgasse 18

Telephon B 26-1-88 Z

A 368/6

Das erste Dach mit Aluminiumfolien

Beim Bau der neuen städtischen Großgarage in der Traisengasse im 20. Bezirk wurde vor einigen Tagen die Dachgleiche erreicht. Das 80 × 40 Meter große Dach, das eines der größten in Wien sein dürfte, hat eine freitragende Konstruktion aus eisernen Vollwandträgern. Zum erstmalig wurden hier auch Aluminiumfolien als Dachhaut verwendet. Die neue Halle wurde an Stelle des im Jahre 1945 während der Kriegshandlungen völlig abgebrannten Holzbaues errichtet. Sie wird als Fuhrwerkspark für die städtische Müllabfuhr und Straßenpflege dienen.

Die Eierablieferung in Wien

Die Magistratsabteilung 58, für rechtliche Angelegenheiten des Ernährungswesens, teilt mit, daß den Geflügelhaltern, die ihrer Verpflichtung zur Eierablieferung bisher nicht nachgekommen sind, eine Fristverlängerung bis 31. Dezember 1948 gewährt wird.

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß gegen Geflügelhalter, die auch bis zu diesem Zeitpunkt ihrer Ablieferungspflicht nicht vollkommen entsprochen haben, das Strafverfahren eingeleitet wird. Für jedes nicht abgelieferte Ei wird eine Geldstrafe, die in jedem Fall höher als 2 S ist, verhängt werden.

Wieder eine neue Brücke für die Randgemeinden

Vizebürgermeister Honay referierte in der letzten Sitzung des Wiener Stadtsenates über das Projekt einer neuen Stahlbetonbrücke an Stelle der baufälligen Weiglbrücke in Großhöniggraben im 25. Bezirk. Die Brücke wird als Verbindung der im anschließenden Waldgelände liegenden Bauerngehöfte und auch als Ausstreichweg für die Holzgewinnung dringend benötigt. Die neue Brücke, deren Kosten sich auf 40.000 S belaufen, soll noch vor Einbruch des Winterwetters fertig werden.

Ausländische Freunde unserer Hauptschüler

Ähnlich wie die Wiener Mittelschulen haben in der letzten Zeit auch einige Hauptschulen freundschaftliche Beziehungen zu Schülern im Ausland angeknüpft. So hat zum Beispiel die John F. Nuner School in South Bend im Staate Indiana gleich zwei Hauptschulen im 5. Bezirk, in der Bachergasse und Embelgasse, adoptiert. Die Mädchenhauptschule in der Diefenbachgasse hat ihre Paten in der Monongahela in Pennsylvania gefunden. Im Oktober übernahm die High School Rocky Island, Illinois, die Patenschaft der Versuchshauptschule in der Zinckgasse. Einen besonders schönen Beweis internationaler Freundschaft lieferte dieser Tage eine Schweizer Schule, in dem sie den Schülern des Blindeninstituts in der Hofzeile die Patenschaft angeboten hat. Auch die Hauptschüler sind eifrige Briefschreiber an ihre neuen Freunde und schicken ihnen von Zeit zu Zeit auch bescheidene Geschenke — Handarbeiten oder Gegenstände, die sie in ihren Bastelwerkstätten anfertigen.

Dreihufeisengasse wird Lehárgasse

Der Gemeinderatsausschuß für Kultur und Volksbildung hat beschlossen, die Dreihufeisengasse im 6. Bezirk in Lehárgasse umbenennen (siehe Gemeinderatsausschuß III vom 16. November 1948, Seite 6).

Um den Namen der Dreihufeisengasse jedoch nicht völlig in Vergessenheit geraten zu lassen, wird auf Wunsch der Bezirksvorstehung auf den Straßentafeln der Vermerk angebracht werden: „Lehárgasse, vormalis Dreihufeisengasse.“

Einführung von Sprechtagen in städtischen Bauabteilungen

Zur Erleichterung des Parteienverkehrs mit jenen Ämtern der Stadt Wien, die sich mit Bausachen befassen (Magistratsabteilungen 18, 19, 20, 35, 36, 37, 38, 40, 41, 57 und 64) werden als Sprechtag der Abteilungsleiter und Referenten Dienstag und Freitag jeder Woche von 8 bis 12 Uhr festgesetzt.

**ZENTRALSPARKASSE
DER GEMEINDE WIEN**

WIEN I, WIPPLINGERSTRASSE 8

TELEPHON U 23-5-60 33 ZWEIGANSTALTEN

A 83/14

**Landkarten
und Pläne**
des eigenen Verlages

Ausführung von **Druckarbeiten**
in **Offset- und Steindrucke**
Plandrucke



KARTOGRAPHISCHE ANSTALT
FREYTAG-BERNDT u. ARTARIA

Herstellung u. Verlag: WIEN VII, SCHOTTENFELD GASSE 62
Landkartensort.: WIEN I, KOHLMARKT 9, R 29-4-11

Baubewegung

vom 9. bis 16. November 1948

Neubauten:

- 3. Bezirk:** Schlachthausgasse 38, Errichtung eines Werkstättengebäudes, Friedrich Fordacz, 3, Erdbergstraße 85, Bauführer Bmst. Franz Sonneleitner, 3, Erdbergstraße 78 (36/19791).
- 19. Bezirk:** Sieveringer Straße 25, Trautenauplatz, Errichtung einer Wohnhausanlage, Stadt Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35/4286).
- 21. Bezirk:** Scheffelstraße-Kinzerplatz, Errichtung eines städtischen Wohnhauses, Stadt Wien, M.Abt. 24, Bauführer Bmst. Ing. Amlacher u. Sauer, 21, Prager Straße 12 (35/4199).

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Abänderungen:

- 1. Bezirk:** Seilergasse 3, Herstellung einer Türöffnung, Friedrich Pitsch, 1, Kärntner Ring 10, Bauführer Bmst. Albert Lg. Brusenbauch, 2, Heinestraße 25 (36/19725).
Marc Aurel-Straße 10—12, Einbau einer Dienstwohnung, Hermann Schapira, 1, Marc Aurel-Straße 10, Bauführer Bmst. Hans Pözl, 1, Marc Aurel-Straße 10 (36/19743).
Schwarzenbergplatz 5, Unterteilung eines Bürozimmers, Veitscher Magnesitwerke AG., im Hause, Bauführer Bmst. Franz Ludwig, 3, Rennweg 100 (36/19765).
Liebenberggasse 2, Seilerstätte 1, Adaptierungen einschließlich Hofabdeckung, Voja Radenkovic, im Hause, Bauführer Bmst. Alscher & Co., 1, Singerstraße 8 (36/19848).
Spiegelgasse 19, Errichtung von Geschäftslokalen, Versicherungsanstalt der österreichischen Bundesländer, 1, Rennweg 1, Bauführer Bmst. Karl Stepanek, 16, Brunnengasse 24 (36/19849).
Bräunerstraße 2, Einbau eines Geschäftslokales, Sophie Heytmanek, Baden bei Wien, Bauführer Bmst. H. Kautz u. Ing. M. Leiker, 13, Lainzer Straße 15 (36/19851).
Goldschmiedgasse 10, Fenstereinbau, Warecha & Co., im Hause, Bauführer „Bauwerk“ Bauges. m. b. H., 4, Wiedner Hauptstraße 36 (36/19872).
Salzgries 15, Wiederaufbau von vier Stockwerken, Wilhelm Ho'l, 3, Untere Viaduktgasse 55, Bauführer Bmst. Stephan Penk, 2, Taborstraße 7 (36/19916).
Hoher Markt 1, Wiederaufbau des Hauses, Josef Voigt & Co., im Hause, Bauführer unbekannt (36/19958).
Schottenring 33, Adaptierungen in den Lokalitäten, Erwin Sting, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Böhm, 8, Lange Gasse 65 (36/20088).
Teinfaltstraße 1, Einbau eines Magazinraumes, Friedrich Bständig, 1, Freyung 5, Bauführer Bmst. Löscher & Heimer, 9, Alserbachstraße 5 (36/20095).
- 2. Bezirk:** Zirkusgasse 3a, Ausbrechen einer Eingangstür und Fassadeninstandsetzung, Rudolf Mayerhofer & Co., Linz an der Donau, Bauführer Bauunternehmung für Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau Hans Scharinger, Korneuburg, Laaer Ring 25 (36/19777).

BAUUNTERNEHMUNG ING. CARL AUTERIED & Co

Hochbauten

Tiefbauten

Industriebauten

Wasserkraftanlagen

Zentrale
Wien IV,
Wohlebengasse 15/6
Telephon U 48-52 und U 47-4-13
A 310

Reparaturwerkstätten u. Lagerplatz
Wien XXV, Erlaa,
Hauptstraße 25-27
Telephon R 38-4-69, R 33-5-70 Kl. 633

- Rueppgasse 2, Instandsetzungsarbeiten, Carl Zwilling, im Hause, Bauführer Bmst. Georg J. Schantl, 9, Alserbachstraße 15 (36/19866).
- Handelskai 428, Wiederaufbau des Gasthauses, Franz Pittner, im Hause, Bauführer Bmst. Ludwig Joo, 4, Staluplatz 7 (36/19936).
- Taborstraße 25, Portalinstandsetzung, Schischka & Co., 10, Favoritenstraße 92, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Franz Katičič, 7, Siebensterngasse 42-44 (36/19942).
- Große Schiffgasse 30, Deckenauswechslung, Dr. Johann Sterger, im Hause, Bauführer Bmst. Josef C. Stiasny Witwe, 18, Naaffgasse 38 (36/19976).
- Taborstraße 50, Portalumbau, Johann Schnirch, im Hause, Bauführer Bmst. Alois L. Schneiders Witwe, 7, Kirchengasse 7 (36/20187).
- Prater, Rotundengelände, Errichtung von zwei Ausstellungshallen, Wiener Messe-AG., 7, Messeplatz 1, Bauführer Bmst. Schlosser & Trost, 1, Wallnerstraße 4, Allgemeine Baugesellschaft A. Porr AG., 4, Obergasse 11 (35/4238).
- Hafnergasse 3, Wiederinstandsetzungen, Walter Duschek, 8, Floriangasse 5 a, Bauführer Z.v.-Ing. für Hochbau Albrecht Michler, 1, Wildpretmarkt 2 (36/20086).
- Große Mohregasse 29, Instandsetzung der Dachendeckung, beziehungsweise Doppelbaumdecke, Hans Plank & Co., 1, Reichsratsstraße 7 (35/19872).
- 3. Bezirk:** Fasangasse 9, Umgestaltung des Geschäftsportals, Kara Herzog, 12 Schönbrunner Schloßstraße 2, Bauführer Bmst. Ing. Franz Czerniňofsky, Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau, 16, Lorenz Mandl-Gasse 32-34 (36/19724).
- Köblgasse 15, Herstellung eines Schuppens, Dipl.-Ing. Hugo Durst, 1, Nag'ergasse 1, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Hugo Durst, 1, Nag'ergasse 1 (35/19740).
- Bayergasse 1, Beatrixgasse 25, Einbau eines Zentralheizungskessels, Dr.-Ing. Corrado Bardi-Barry, 18, Wallnerstraße 72, Bauführer Bmst. Franz Ludwig, 3, Rennweg 100 (36/19766).
- Erdbergstraße 12, Errichtung einer Werkhalle, Heinrich Rotter, 3, Erdbergstraße 10, Bauführer Bmst. Ing. Franz Pahl, 3, Landstraßer Hauptstraße 88 (36/19852).
- Hinterstraße 11, Herstellung einer Einfahrtsrampe, Kilian Schacher, 3, Hinterstraße 3, Bauführer Bmst. Ing. Ernest Seiz, 15, Diefenbachgasse 54 (36/20012).
- Jacoungasse 55, Bauabänderungen, Österreichische Versicherungs-AG., 1, Renngasse 2, Bauführer unbekannt (36/20158).
- 4. Bezirk:** Margaretengasse 36, Arch. Karl Weiser, 16, Arnettgasse 69, Bauführer Bmst. Franz Kral, 21, Dr. Albert Geßmann-Gasse 24 (36/19788).
- Margaretengasse 36, Pfeilerinstandsetzung, Leopold Weinhaber, 4, Favoritenstraße 58, Bauführer Bmst. Franz Kral, 21, Dr. Albert Geßmann-Gasse 24 (36/19794).
- Karolinengasse 9, Wohnhauswiederaufbau, Arch. He'ene Köler-Buchwieser, Ing., Konsulent, 6, Mitlegasse 16, Bauführer Bmst. Mörtinger & Tades, 6, Getreidemarkt 7 (36/19850).
- Wedner Hauptstraße 35, Erweiterung einer Eingangstür, Hugo Hutterer, 4, Kleinschmidgasse 1, Bauführer Bauunternehmung für Hoch- und Tiefbau, Bugno, Ges. m. b. H., 1, Hegelgasse 17 (36/19914).
- Schikanedergasse 1, Errichtung einer Trafo-Anlage, Hausinhabung, im Hause, Bauführer Felix Sauer's Nachfolger Jakob Pribek, Rudolf Schögl, Oskar Neill, Hoch- und Betonbau, 4, Karolinengasse 5 (36/19915).
- Wedner Hauptstraße 61/2 und 3, Umbau der Wohnung, Arch. Dipl.-Ing. Gehrke (Adresse unbekannt), Bauführer Arch. Dipl.-Ing. Gehrke, Adresse unbekannt (36/20011).
- Argentiner Straße 41, Wohnhauswiederinstandsetzung, Richard Schönthaler, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Hans Fucik, 12, Tivoligasse 41 (36/20090).
- 5. Bezirk:** Wedner Hauptstraße 91, Portalinstandsetzung, Franz Bieb., 5, Stoßberggasse 9, Bauführer Bmst. Ernst Them & Co., 1, Walfischgasse 15 (36/19748).
- Margaretengasse 84, Mauerdurchbruch, Josef Kundrat, 5, Strobachgasse 2, Bauführer Bmst. Aischer & Co., 1, Singerstraße 8 (36/19742).
- Peinrechtsdorfer Straße 15, Wiederinstandsetzungen, Karl Roßler, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Alois Weber, 10, Favoritenstraße 229 (36/19919).
- Fendgasse 7, Instandsetzung von zwei Wohnungen, Hans Lehner, im Hause, Bauführer Bmst. Schösser & Trost, 1, Wallnerstraße 4 (36/20010).
- 6. Bezirk:** Linke Wienzeile 4, Errichtung einer Stahlbetonsäule, Runo Cačhera, im Hause, Bauführer Bmst. Z. Poljanec, 6, Laingrubengasse 17 (36/19741).
- Bürgerspitalgasse 21, Einbau einer Waschküche im Dachgeschoß, Franz August Fiala, 8, Alberggasse 34, Bauführer Bmst. Adolf Skodny, 8, Tigergasse 9 (36/19799).
- Stumpergasse 29, Türdurchbruch, Rudolf Bierbauer, im Hause, Bauführer unbekannt (36/19918).
- Gumpendorfer Straße 151, Portalumgestaltung, E. und F. Pflanze, im Hause, Bauführer Bmst. L. & W. Wolf, 14, Meiselstraße 54 (36/19950).
- Farnabingasse 8 (Portalherstellung, Maria Wieselthaler, im Hause, Bauführer R. Kutsche & A. Papsch, Hoch-, Tief- und Feuerungsbau, 9, Berggasse 19 (36/19986).
- 7. Bezirk:** Zieg'ergasse 6, Herstellung einer Holzstiege, Slama, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Brauner, 25, Vösendorf, Untere Ortsstraße 32 (36/19730).
- Neustiftgasse 105, Instandsetzungen, Hans Wessely, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Haunzwickl, 17, Hormayrgasse 24 (36/19790).
- Bernardgasse 39, Magazinenbau, Karl Niederwimmer, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Hans Hofer, 16, Hippgasse 26 (36/20008).
- Marah'ifer Straße 12, Portalherstellung, Anton Zahradnik, 6, Marah'ifer Straße 1 d, Bauführer Bmst. Wilhelm Zeeh, 5, Schönbrunner Straße 145 (35/20085).
- Stuckgasse 6, Anna Rabensteiner, im Hause, Bauführer unbekannt (36/19793).
- 8. Bezirk:** Lerchenfelder Straße 2, Wiederaufbau des Wohn- und Betriebsgebäudes, Pellers Nachfolger Karl Jestl, 13, Hietzinger Hauptstraße 142 a, Bauführer Bmst. Ing. Franz Frehofer, 14, Hadersdorf, Wurzbachgasse 15 (36/20076).
- 9. Bezirk:** Sechsschimmelgasse 6, Hauptmauerinstandsetzung, Dipl.-Kfm. Venerando Rochus, 9, Sechsschimmelgasse 8, Bauführer Bmst. Ing. Josef Vokaun, 15, Hütteldorfer Straße 68 (36/19731).
- Lichtensteinstraße 56, Innenwandputzinstandsetzung, Johann Grimas, Wien-Vösendorf, Triester Straße 3, Bauführer Hoch-, Tief- und Betonbau, Planung und Ausführung Arch. und Bmst. Alois Leitner, 8, Pfeilgasse 32 (36/19876).
- Garnisongasse 13, Adaptierungsarbeiten, Elektro-Pathologisches Institut Prof. Dr. Stephan Jellinek, 17, Paftygasse 19, Bauführer Bmst. Josef Zwertschek, 8, Bindengasse 7 (36/20009).
- Hahngasse 13, Abbruch und Sicherungsarbeiten, Österreichische Saurerwerke, 11, Zweite Heidequerstraße 3, Bauführer Hoch-, Tief- und Eisenbetonbaunternehmung Ing. W. Luster & Co., 9, Berggasse 39 (36/20013).

KAČENA

BAUSPENGLEREI, Wien XVI,
Deinhardsteingasse 30, Tel. A 26-5-13

empfehl't sich für die Ausführung
sämtlicher einschlägiger Arbeiten

A 208/6

Marktgasse 33, Herstellung eines Portals, Josef Gradwohl, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Reisser, 17, Kalvarienberggasse 11 (36/19920).

Michelebeuerngasse 6-8 (Versuchsanstalt für Wasserbau), Kriegsschädenbehebung, Bundesgebäudeverwaltung I Wien; Bauführer: Bauausführung unter der Leitung von Beamten des höheren bautechnischen Verwaltungsdienstes im Sinne des § 2 der Verordnung über die baupolizeiliche Behandlung von öffentlichen Bauten vom 20. November 1938, RGBl. I, S. 1677 (M.Abt. 64 — 3899/48).

Lustkandlgasse 12, Wohnhausinstandsetzung, Luise und Franz Langer, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Wilhelm Todrian & Co., 8, Lammgasse 7 (36/20087).

Aserbachstraße 23, Herberge für Obdachlose, Wiederinstandsetzung, Stadt Wien, M.Abt. 26, Bauführer unbekannt (35/4239).

10. Bezirk: Ostbahnhof, Herstellung von zwei Brückenwaagen und sanitären Anlagen, Julius Juhos, 2, Nordbahnstraße 42, Bauführer unbekannt (35/4293).

Ostbahnhof, Errichtung eines Bürogebäudes, Francesco Parisi, 1, Renngasse 14, Bauführer Bmst. Albert Kittel, 9, Fuchsthalergasse 3 (35/4294).

Siccardsburggasse 42, bauliche Instandsetzung nach Kriegsschäden, Maria Tabach, 6, Kasernengasse 23, Bauführer Bmst. F. J. Sedlak, 8, Laudongasse 67 (Bb X/623/48).

Leebgasse 45, bauliche Abänderung, Firma Fellner & Pröll, 10, Davidgasse 28, Bauführer Firma Emst. Fahnler & Buchroithner, 3, Fasangasse 42 (Bb X/554/48).

Scheugasse 11, bauliche Instandsetzung nach Kriegsschäden, Anna Zwieler, im Hause, Bauführer Bmst. F. J. Sedlak, 8, Laudongasse 67 (Bb X/626/48).

12. Bezirk: Steirackgasse 22, Errichtung eines Streckenleopots und einer Schneearbeitsaufnahmestelle, Wiener Verkehrsbetriebe, 4, Favoritenstraße 9, Bauführer „Universale“, Hoch- und Tiefbau-AG., 1, Renngasse 6 (35/4237).

Bahnhof Hetzendorf, Errichtung eines Lagerschuppens, „Flaga“, Vertriebsgesellschaft für Flaschengas, 4, Schleifmühlgasse 4, Bauführer unbekannt (35/4260).

Bahnhof Meidling, Errichtung einer Tankanlage, Maximilian Koch, dortselbst, Bauführer „Orop“, 1, Seilerstätte 3 (35/4295).

Altmanndorfer Anger 61, Fabrikzubau, Josef Schöberl & Sohn, im Hause, Bauführer Bmst. Johann Kaltenegger, 9, Marktgasse 60 (M.Abt. 37 — Bb XII/584/48).

Flurschützstraße 15, Kriegsschädenbehebung, Gustav Pelischek, im Hause, Bauführer „Titan“, Baugesellschaft m. b. H., 4, Wohlbengasse 7 (M.Abt. 37 — Bb XII/585/48).

Rosagasse 18, Waschraum und Abort, Wilhelm Dannerl, 12, Aichholzgasse 14, Bauführer Bmst. Hans Kugler, 13, Björnsongasse 17 (M.Abt. 37 — Bb XII/586/48).

Almayergasse 8, Wohnungsvereinigung und Fassade, Wenzel Freundl, 15, Sechshäuser Straße 1, Bauführer Bmst. Friedrich B. Steinbach, 19, Heiligenstädter Straße 29 (M.Abt. 37 — Bb XII/587/48).

Wernerbergstraße 24, Kriegsschädenbehebung, Heinrich Stepanek, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Ludwig, 3, Rennweg 100 (M.Abt. 37 — Bb XII/588/48).

Vierthalgasse 9, Pfeilerentfernung, Anna Wödrich, im Hause, Bauführer Bmst. Rudolf Hartl, 12, Zeebörgasse 5 (M.Abt. 37 — Bb XII/589/48).

Bonygasse 26, Fassade, R. Weidinger, im Hause, Bauführer Bmst. Otto Danzinger, 12, Pohlsgasse 15 (M.Abt. 37 — Bb XII/590/48).

14. Bezirk: Schönbrunner Schloßallee, Bahnbrücke km 1.705, Errichtung eines Kosks, Marie Pasching, 14, Penzinger Straße 38, Bauführer Dip.-Ing. Karl Ritz, 14, Hadikgasse 178 (35/4204).

Siedlung Kordon, Weg 13, Gasse 4, Errichtung zweier Pauerwerke für Hochspannungsanlagen, Stadt Wien, M.Abt. 31 und Siedlungsgenossenschaft Kordon, Bauführer Baugesellschaft Aumann, Keller & Pichler, 1, Operngasse 4 (35/4272).

Penzinger Straße 80, Errichtung eines Benzinscheiders mit Schlammfänger, Franz Kweta, im Hause, Bauführer Bmst. Arch. Hans Kugler, 13, Björnsongasse 17 (35/4205).

Bahnhof Penzing, Aufbau einer Werkstätte, Kirchbauer & Sohn, 14, Linzer Straße 157, Bauführer unbekannt (35/4296).

15. Bezirk: Westbahnhof, Erweiterung des Magazins, Gebrüder Waß, 4, Schönbrunner Straße 7, Bauführer Bmst. Leopold Mühlberger, 14, Pöttersteig 248 (35/4292).

Öwengasse 25, Vorbau bei Garage, Hansy & Hutterer, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Matthias Petsch Erben, 15, Braunhirschengasse 7 (M.Abt. 37 — Bb XV/405/48).

Märzstraße 104, Fenstervergrößerung, Wilhelm Cerwenka, im Hause, Bauführer Bmst. Arch. Heinrich Windberger, 14, Linzer Straße 128 (M.Abt. 37 — Bb XV/410/48).

Sechshäuser Straße 41, Rosa Roth, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Hans Fučík, 12, Tivoligasse 41 (M.Abt. 37 — Bb XV/409/48).

Märzstraße 17, Werkstättenbau, Dr. Maria d'Aron, Dipl.-Kfm., 19, Seeveringer Straße 22, Bauführer Emst. Hartl & Co., Kommanditgesellschaft, 2, Praterstraße 15 (M.Abt. 37 — Bb XV/411/48).

Storchengasse 11, Fassadeninstandsetzung, Frau Radosch, im Hause, Bauführer Bmst. F. J. Sedlak, 8, Laudongasse 67 (M.Abt. 37 — Bb XV/413/48).

16. Bezirk: Brunnengasse 78, Wiederaufbau, „Aberg“, Austro-Britische Waren- und Ausfuhrhandels-gesellschaft m. b. H., 1, Freyung 1, Bauführer Bautenschutz-Baugesellschaft m. b. H., 1, Liliengasse 1 (M.Abt. 37 — Bb XVI/460/48).

Reichenpenniggasse, E. Z. 4249/Ottakring, Einfamilienhaus, Neubau, Otto Auer, 15, Meiselstraße 7, Bauführer Bmst. Otto Zufal, 9, Aiser Straße 20 (M.Abt. 37 — Bb XVI/461/48).

Friedmangasse 42, Wiederaufbau, Alois und Hermine Klein, 8, Floriangasse 55, Bauführer Bmst. Ing. Franz Czernylofsky, 16, Lorenz Mandl-Gasse 32-34 (M.Abt. 37 — Bb XVI/477/48).

Pankengasse 9, Wohn- und Fabrikgebäude, Neubau, Elisabeth und Anton Haller, 15, Oeverseestraße 37, Bauführer Bmst. J. Fiegers Witwe, 19, Weimarer Straße 90 (M.Abt. 37 — Bb XVI/478/48).

Gablengasse 72, Wohn- und Betriebsgebäude, Neubau, Franz Spreitzer, 17, Maysengasse 16, Bauführer Bmst. J. Fliegers Witwe, 19, Weimarer Straße 90 (M. Abg. 37 — Bb XVI/479/48).

19. Bezirk: Straßergasse 37-39 (Höhere Lehranstalt für hauswirtschaftliche Frauenberufe), Kriegsschädenbehebung, Bundesgebäudeverwaltung I Wien; Bauführer: Bauausführung unter der Leitung von Beamten des höheren bautechnischen Verwaltungsdienstes im Sinne des § 2 der Verordnung über die baupolizeiliche Behandlung von öffentlichen Bauten vom 20. November 1938, RGBl. I, S. 1677 (M.Abt. 64 — 3974/48).

Nußdorfer Lände 49 (Stromaufsicht Nußdorf), Kriegsschädenbehebung, Bundesgebäudeverwaltung I Wien; Bauführer: Bauausführung unter der Leitung von Beamten des höheren bautechnischen Verwaltungsdienstes im Sinne des § 2 der Verordnung über die baupolizeiliche Behandlung von öffentlichen Bauten vom 20. November 1938, RGBl. I, S. 1677 (M.Abt. 64 — 4025/48).

20. Bezirk: Denigasse 24, Wohnhauswiederaufbau, Hans Maier, 19, Heiligenstädter Straße 131, Bauführer Bauunternehmung Andreas Hofer, 1, Dr. Karl Lueger-Platz 2 (36/19917).

BAUMEISTER
ING. K. SCHROTT

A 372 13

WIEN III, KOLLERGASSE 15
TELEPHON U 12-4-15

HOCH-, TIEF-,
EISEN-
BETON-
BAU



Lacke und Lackfarben für den Wiederaufbau

LACKFABRIK O. FRITZE
WIEN XII, STACHEGASSE 16

A 337/6

Heinzelmannngasse 10, Wohnhauswiederaufbau, Hermine, Josef und Ernst Hahn, im Hause, Bauführer Emst. Franz Wafner, 3, Löwengasse 51 (36/20031).

Brigittagasse 5, Instandsetzung des Geschäftsportals, Maria Zeimler, 20, Brigittagasse 5, Bauführer Bmst. Ing. Franz Würzl, 3, Arenbergring 12 (36/20089).

Jägerstraße 61, Wiederherstellung des Lagerraumes, Johann Vöcker, 21, Floridsdorfer Hauptstraße 43, Bauführer Bmst. u. Arch. Karl Varga, 2, Stüwerstraße 44 (36/19929).

21. Bezirk: Franklinstraße (Krankenhaus), Floridsdorf, Zubau eines Verwaltungstraktes, Stadt Wien, M.Abt. 26, Bauführer unbekannt (35/4236).

24. Bezirk: Guntramsdorf, Möllersdorfer Straße 10, Zubauten, August Glanner, im Hause, Bauführer Mmst. Max Talirz, 24, Guntramsdorf, Traiskirchner Straße 572 (Bb XXIV/802/48). Gumpoldskirchen, Am Kanal 14, Fassadenrenovierung, Bleiwarenfabrik, im Hause, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Leo Gruber, 6, Getreidemarkt 1 (Bb XXIV/805/48).

Gumpoldskirchen, Am Kanal 14, Einfriedungsmauer, Bleiwarenfabrik, im Hause, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Leo Gruber, 6, Getreidemarkt 1 (Bb XXIV/806/48).

Maria-Enzersdorf, Liechtensteinstraße 52, Wohnräumezubau, Ing. Leopold Hübner, im Hause, Bauführer Bmst. Felix Pichler, 24, Maria-Enzersdorf, Hauptstraße 49 (Bb XXIV/809/48).

Guntramsdorf, Anningerstraße 531, Zubau von Wohnräumen, Eduard und Maria Askoth, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Talirz, 24, Guntramsdorf, Reichsstraße 406 (Bb XXIV/810/48). Mödling, Schillerstraße 78, Einbau einer Küche, Rudolf Fögalé, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Josef Schießner, 24, Mödling, Schillerstraße 79 (Bb XXIV/811/48).

Mödling, Managettgasse 28, Einfriedung, Robert und Franziska Guny, im Hause, Bauführer Mmst. Franz Hammer, 24, Mödling, Gabrieler Straße 10 (Bb XXIV/815/48).

Brunn am Gebirge, Heideweg 25, Dachstuhlzubau, Josef und Marie Gruber, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Wanek, 24, Brunn am Gebirge, Hruzastraße 10 (Bb XXIV/833/48).

Hinterbrühl, Obere Bachgasse 9, Einfriedung, Klara Sittner, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Hans Sittner, 24, Hinterbrühl, Obere Bachgasse 9 (Bb XXIV/834/48).

Brunn am Gebirge, Adreas Hofer-Straße 57, Zubau, Anton und Viktoria Walk, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Wanek, 24, Brunn am Gebirge, Jubiläumstraße 17 (Bb XXIV/842/48).

Maria-Enzersdorf, Elisabethstraße 3, Dachdeckeauswechslung, Elisabeth Draxelbauer, 24, Maria-Enzersdorf, Hauptstraße 42, Bauführer Bmst. Felix Pichler, 24, Maria-Enzersdorf, Hauptstraße 49 (Bb XXIV/846/48).

Gumpoldskirchen, Wiener Straße 6, bauliche Veränderungen, Antonia Schindler, im Hause, Bauführer Bmst. Othmar Biegler, 24, Gumpoldskirchen, Wiener Straße 16—18 (Bb XXIV/848/48).

25. Bezirk: Perchtoldsdorfer Straße 6, Altersheim Liesing, Instandsetzungen, Stadt Wien, M.Abt. 26, Bauführer unbekannt (35/4240).

26. Bezirk: Klosterneuburg, Donaustraße 14 (Stromaufsicht), Kriegsschädenbehebung, Bundesgebäudeverwaltung I Wien; Bauführer: Bauausführung unter der Leitung von Beamten des höheren bautechnischen Verwaltungsdienstes im Sinne des § 2 der Verordnung über die baupolizeiliche Behandlung von öffentlichen Bauten vom 20. November 1938, RGBl. I, S. 1677 (M.Abt. 64—3923/48).

Abbrüche:

4. Bezirk: Plößlgasse 4, Wohnhausdemolierung, Barbara Figdor, Pottschach, Niederösterreich, Bauführer Bmst. Leopold Jungwirth, 6, Gumpendorfer Straße 22 (36/20168).

10. Bezirk: Triester Straße 37, Demolierung, Paul Trupp, 10, Triester Straße 39, Ing. Franz Eigl, 9, Althanplatz 5/8, Bauführer Bmst. Josef Flicker, 9, Wasagasse 26 (Bb X/590/48). Quellenstraße 66, Demolierung, Dr. Heinrich Kiwe, 4, Brucknerstraße 4, Bauführer Fa. Endisch & Co., 4, Prinz Eugen-Straße 42 (Bb X/550/48).

11. Bezirk: Grillgasse 16, Abtragung des zerstörten Gassentraktes, Katharina Zirngast, vertreten durch Gebäudeverwaltung G. Kozich, 9, Liechtensteinstraße 41, Bauführer Bmst. Julius Menz, 15, Hütteldorfer Straße 51 (M.Abt. 37—Bb XI/515/48).

Grundabteilungen:

6. Bezirk: Mariahilf, E. Z. 1009, Gst. 211/2, Josefa Kohaut, 6, Dreihufeisengasse 3 (M.Abt. 64—3921/48).

13. Bezirk: Ober-St.-Veit, E. Z. 159, Gst. 68/4, E. Z. 160, Gst. 68/5, E. Z. 1341, Gst. 520/2, ö. Gut, Gst. 520/132, Vereinigte Färbereien A.G., Wien I., Rudolfsplatz 13 a (M.Abt. 64—3945/48).

14. Bezirk: Purkersdorf, E. Z. 267, Gst. 535/1, Alfred Arnold, Wien 16., Römberggasse 62, durch Ing. Franz Horacek, Wien 9., Berggasse 3 (M.Abt. 64—3944/48).

21. Bezirk: Bisamberg, L.T.E.Z. 668, Gst. 288/1, Otto Abensperg-Traun, Wien, durch Ing. Franz Horacek, Wien 9., Berggasse 3 (M.Abt. 64—3907/48).

L.T.E.Z. 668, Gst. 818, Otto Abensperg-Traun, Wien, durch Ing. Franz Horacek, Wien 9., Berggasse 3 (M.Abt. 64—3908/48).

L.T.E.Z. 668, Gst. 966, E. Z. 178, Gst. 967, Otto Abensperg-Traun, Wien, durch Ing. Franz Horacek, Wien 9., Berggasse 3 (M.Abt. 64—3909/48).

L.T.E.Z. 668, Gst. 985, Otto Abensperg-Traun, Wien, durch Ing. Franz Horacek, Wien 9., Berggasse 3 (M.Abt. 64—3910/48).

E. Z. 580, Gste. 413, 822/1, 822/98, E. Z. 629, Gste. 153 und 823/3, Josef und Katharina Brait, 21., Bisamberg, Korneuburger Straße 27, durch Ing. Franz Horacek, Wien 9., Berggasse 3 (M.Abt. 64—3906/48).

Bisamberg, E. Z. 1053, Gste. 1177/2, 1177/33, E. Z. 427, Gst. 1177/3, Angela Hertwik, Wien 7., Kirchberggasse 29, durch Ing. Franz Eckert, Wien 7., Lindengasse 12 (M.Abt. 64—3897/48).

Aspern, E. Z. 349, Gst. 528/6, Franz Schönbauer, Wien 21., Erzherzog Karl-Straße 102, durch Ing. Franz Eckert, Wien, VII., Lindengasse 12 (M.Abt. 64—3865/48).

Floridsdorf, E. Z. 6, Gste. 10, 11 und 505, Franz Arnold, Wien 21., Brünner Straße 7, durch Dr. Karl Schreiber, Notar, Wien, 12., Schönbrunner Straße 263 (M.Abt. 64—3888/48).

22. Bezirk: Hirschstetten, E. Z. 148, Gst. 194/3, Johann und Anna Pawlas, Wien 3., Grasberggasse 4, durch Dr. Max Horwatsch, Notar, 21., Am Spitz 13 (M.Abt. 64—3875/48).

Rutzendorf, E. Z. 265, Gst. 360/1, Johann Leinkauf, 22., Rutzendorf 40 (M.Abt. 64—3882/48).

Groß-Enzersdorf, E. Z. 197, Gste. 196, 208/26, Stephanie und Josefine Raab, Wien 22., Groß-Enzersdorf, Promenade 197, durch Dr. Kurt Zerdik, Notar, Wien 22., Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64—3893/48).

Groß-Enzersdorf, E. Z. 180, Gste. 206, 207, Franz und Berta Kohl, Wien 22., Groß-Enzersdorf, Bahnstraße 180, durch Dr. Kurt Zerdik, Notar, Wien, XXII., Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64—3894/48).

Ober-Hausen, E. Z. 29, Gst. 272/1, Franz und Berta Kohl, Wien 22., Groß-Enzersdorf, Bahnstraße 180, durch Dr. Kurt Zerdik, Notar, Wien, XXII., Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64—3894/48).

23. Bezirk: Dorf Fischamend, E. Z. 47, Gste. 426, 429, Franz, Marie und Apollonia Deininger, Wien, durch Ing. Franz Horacek, Wien 9., Berggasse 3 (M.Abt. 64—3912/48).

24. Bezirk: Biedermannsdorf, E. Z. 257, Gst. 664, Christian Hausenberger, Wien 24., Biedermannsdorf, durch Dipl.-Ing. Dr. Heinz Zelisko, Wien, 24., Mödling, Steinfeldergasse 24 (M.Abt. 64—3904/48).

25. Bezirk: Inzersdorf-Land, E. Z. 99, Gste. 67, 68/1, 68/2, Maria Huber, Wien, durch Dipl.-Ing. Heinz Zelisko, Wien 24., Mödling, Steinfeldergasse 24 (M.Abt. 64—3903/48).

Mauer, E. Z. 845, Gst. 1193/53, Ing. Erich Hauke, Wien 25., Mauer, Hauptstraße 3, durch Dr. Conrad Krünes, Notar, Wien, I., Riemergasse 1 (M.Abt. 64 — 3895/48).

E. Z. 845, Gst. 1193/54, Karl und Adele Sonne, Wien 7., Neustiftgasse 67, durch Dr. Conrad Krünes, Notar, Wien, I., Riemergasse 1 (M.Abt. 64 — 3896/48).

Siebenhirten, E. Z. 621, Gste. 418, 15/82, E. Z. 819, Gst. 15/81, Karl und Rosa Dürmoser, Wien 25., Siebenhirten, Liesinger Flur 370, durch Dr. Robert Büml, Wien 25., Liesing, Ernst Haeckl-Gasse 5 (M.Abt. 64 — 3943/48).

Vösendorf, E. Z. 81, Gst. 601, Josefine Schlüsselberger, Wien 25., Vösendorf, Triester Straße 22, durch Dr. Robert Büml, Notar, Wien 25., Liesing, Ernst Haeckl-Gasse 5 (M.Abt. 64 — 3922/48).

26. Bezirk: Klosterneuburg, E. Z. 686, Gste. 2558, 2559, E. Z. 1236, Gste. 2556, 2557, öffentl. Gut, Gst. 3252/2, Maximiliana Müllner, Wien 26., Klosterneuburg, Weidlinger Straße 15, durch Dipl.-Ing. Emil Meier, Wien 2., Praterstraße 15 (M.Abt. 64 — 3914/48).

E. Z. 512, Gst. 1273/1, Rudolf und Gerhard Rothbauer, Wien 18., Schöffelgasse 20, durch Dipl.-Ing. Emil Maier, Wien, II., Praterstraße 15 (M.Abt. 64 — 3920/48).

Fluchtlinien:

2. Bezirk: Grdb. Leopoldstadt, E. Z. 64, Marie und Leopold Bachinger, 2., Hollandstraße 10 (36/19867).

5. Bezirk: Wimmergasse, Städtischer Wohnhausneubau, M.Abt. 24 (36/20192).

12. Bezirk: Vierthalgasse, M.Abt. 24 — 4887/8/48 (M.Abt. 37 — Fl 1422/48).

14. Bezirk: E. Z. 711, 712 und 713, K. G. Breitensee, für Waldemar und Otto König und Margarete Toldt, Ing. Franz Reschl, I., Wallnerstraße 2 (M.Abt. 37 — Fl 1416/48).

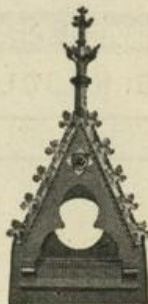
15. Bezirk: E. Z. 1332 und 1333, K. G. Rudolfsheim, Josef Bazil, 15., Stättermayergasse 32/6 (M.Abt. 37 — Fl 1403/48).

16. Bezirk: E. Z. 1013, K. G. Ottakring, Franz und Anna Schachenhuber, 16., Gaullachergasse 35 (M.Abt. 37 — Fl 1410/48).

BAU- UND ORNAMENTENSPENGLERE

FRANZ MARKOWITSCHK

WIEN V, FRANZENSGASSE 22
Telephon B 29-0-11



Spezialeindeckungen von Dächern und
Bauteilen mit

ZIMBIT

METALLDICHTUNGSPLETTEN

A 343/6

18. Bezirk: E. Z. 2419, K. G. Währing, Karl Kinzl, 7., Lindengasse 21 (M.Abt. 37 — Fl 1401/48).

19. Bezirk: E. Z. 180, K. G. Unter-Döbling, für Max und Paula Vogelmann, Emst. Brüder Paul, 19., Hackenberggasse 27 (M.Abt. 37 — Fl 1405/48).

E. Z. 782, K. G. Ober-Döbling, für die Eigentümer: Bmst. Theodor Duda, 19., Heiligenstädter Straße 64 (M.Abt. 37 — Fl 1421/48).

21. Bezirk: Scheffelstraße-Kinzerplatz, M.Abt. 24 — 4874/8/48 (M.Abt. 37 — Fl 1391/48).

E. Z. 974, K. G. Stammersdorf, für Ludwig und Hermine Bubenik, Bmst. Ing. Karl Ebinger, 21., Stammersdorf, Hauptstraße 62 (M.Abt. 37 — Fl 1394/48).

E. Z. 1245, K. G. Stammersdorf, Anton und Marie Sammer, 21., Stammersdorf, Josef Flandorfer-Straße 51 (M.Abt. 37 — Fl 1393/48).

E. Z. 1157, K. G. Stammersdorf, Anton und Stephanie Bauer, 21., Stammersdorf, Friedrich Manhart-Straße 8 (M.Abt. 37 — Fl 1392/48).

E. Z. 7 und 8, K. G. Floridsdorf, für Dr. Josef und Karoline Pultar, Dipl.-Ing. Dr. techn. Heinz Zelisko, 24., Mödling, Steinfeldgasse 24 (M.Abt. 37 — Fl 1407/48).

Brünner Straße 51, für die Eigentümer: Bmst. Hartl & Co., Komm.Ges., 2., Praterstraße 15/II/30 (M.Abt. 37 — Fl 1411/48).

E. Z. 375, K. G. Bisamberg, Lorenz und Josefa Schlieffner, 21., Bisamberg 84 (M.Abt. 37 — Fl 1415/48).

E. Z. 72, K. G. Schwarzlackenau, Chorherrenstift Klosterneuburg; Pächter Wilhelm Bader, 21., Prager Straße 86 (M.Abt. 37 — Fl 1420/48).

E. Z. 1619, K. G. Stammersdorf, Franz und Franziska Reiter, 2., Volkertstraße 6 (M.Abt. 37 — Fl 1423/48).

22. Bezirk: E. Z. 2004, K. G. Ebling, Alexander und Juliana Brödl, 22., Ebling 168 (M.Abt. 37 — Fl 1414/48).

23. Bezirk: E. Z. 103, K. G. Mannswörth, Weber, 23., Mannswörth 103 (M.Abt. 37 — Fl 1388/48).

E. Z. 137, K. G. Ober-Laa, Franz Kornfeld, 23., Ober-Laa, Bachstraße 14 a (M.Abt. 37 — Fl 1396/48).

E. Z. 475, K. G. Leopoldsdorf, Franz Fritsch, 10., Puchsbaumgasse 39/11 (M.Abt. 37 — Fl 1395/48).

24. Bezirk: E. Z. 1747, K. G. Guntramsdorf, Franz und Marie Petz, 24., Guntramsdorf, Mühlgasse 66 (M.Abt. 37 — Fl 1406/48).

E. Z. 1731, K. G. Guntramsdorf, für Karl und Franziska Hasenkopf, Bmst. Karl Csar, 24., Guntramsdorf, Steinfeldgasse 3 (M.Abt. 37 — Fl 1408/48).

25. Bezirk: E. Z. 2019, K. G. Mauer, Helene Vrba, 25., Mauer, Alfons Petzold-Gasse 22 (M.Abt. 37 — Fl 1389/48).

E. Z. 4174, K. G. Mauer, Eduard Schulz, 17., Urbangasse 4/4 (M.Abt. 37 — Fl 1398/48).

E. Z. 2965, K. G. Inzersdorf, Alois und Anna Richtsfeld, 4., Weyringergasse 3/4 (M.Abt. 37 — Fl 1397/48).

E. Z. 336 und 337, K. G. Erlaa, J. Höfermayers Söhne, 25., Neu-Erlaa, Hauptstraße 46 a (M.Abt. 37 — Fl 1402/48).

E. Z. 2383, K. G. Mauer, Franz und Anna Diesner, 15., Schanzstraße 20—22 (M.Abt. 37 — Fl 1404/48).

E. Z. 1147, K. G. Liesing, Anna Huber, 25., Liesing, Siebenhirtner Straße 34/34 (M.Abt. 37 — Fl 1412/48).



**WEICHHOLZSÄRGE
HARTHOLZSÄRGE
METALLSÄRGE
ÜBERSEESÄRGE**

*auf Grund modernster
Produktionsmethoden aus eigener Fabrik
in besten Ausführungsformen und allen
Preislagenerlieferbar. Auf Wunsch Vertreter-
besuch. Versand nach allen Bundesländern*

GEMEINDE WIEN - STÄDTISCHE BESTATTUNG
 WIEN IV GOLDEGGASSE 19 · U 40-5-20 SERIE



„Tartrizid“ Kesselsteinverhütung
„Fleri“ Kesselsteinlösung

Durchführung
mit
geschulten
Fachkräften

FABRIKATION CHEM.-TECHN. PRODUKTE, WÄRME-, KÄLTE- U. SCHALLISOLIERUNGEN

ING. RUDOLF DUSCHEK

Wien III, Hauptstraße 109. Telefon U 18-3-51
Graz, Hugo-Schucharut-Straße 23. Telefon 07 05

A 399/3

BAUTISCHLEREI
HANZEL

WIEN V, STRAUSSGASSE 20-22
TELEPHON B 28-1-59 U

A 499/6

ENGELBERT MEINHART

BAU- und MOBELTISCHLEREI

WIEN XVIII, SCHUMANNGASSE 36

TELEPHON A 20-1-84 U

A 259/13

HEINRICH SCHÖNICH BAU- UND KUNSTSCHLOSSER
EISENKONSTRUKTIONSWERKSTÄTTE

Fabrikation von Stahlsprössenleitern und einrollbaren Stahlleitern.
Ausführung von allen Arten Gewichts- und Beschlagarbeiten
für Hochbauten, Oberlichten, Gitter und Gittertore, Eisene Fenster
und Türen, Stiegegeländer, Füllungsgitter aus Schmiedeeisen

Wien XIII/89, Kupelwiesergasse 39, St.-Veit-Gasse 34
Fernsprecher R 35-1-75 L · Gegründet im Jahre 1870

A 503 3

HUGO HIRST

Beh. konz. Elektrotechniker - Rundfunkmechaniker

Wien V, Wiedner Hauptstraße 113

U 40-3-82 L

A 358/6

GEORG HICKERSPERGER

BAU- UND MASCHINENSCHLOSSEREI

WIEN XV, LEHNERGASSE NR. 12

A 411/6



A 423/8

ELIX-GLÜHLAMPEN

FERDINAND GELLER

Stahl- und Metallschleifer

Galvanische Anstalt

Wien X, Reumannplatz Nr. 20

A 349/6

Hochbau · Eisenbetonbau

Fassaden aller Art

FRANZ BÖHM Stadtbaumeister

Wien VIII, Lange Gasse 65. Telefon A 25-5-15

A 359

Ing. Erich Bauer's Wtw.

Wien IV, Goldeggasse 2 · Tel. U 47-9-21

Mechanische Kleinfuerungen Patent Bauer
für Industrie-, Gewerbe- und Zentralheizungs-
anlagen

A 363/3

FRANZ LANG

ZIMMERMEISTER

WIEN III, LEBERGASSE 4 TELEPHON U 10-2-62

A 314

ERNST CHLAN

Installateur für Gas-, Wasser- und sanitäre Anlagen

XX, Wintergasse 28, Tel. A 45-306

A 411/6

STRASSENBAU-UNTERNEHMUNG

Dipl.-Ing. A. Kugi's Wwe.

Baumeister

Wien XVI, Huttengasse Nr. 29-33 / Telefon A 31-5-27

A 328/6

JOSEF LAUTERBÖCK*Dachdeckermeister*

Wien XIV, Hütteldorfer Straße 176

Telephon A 31-1-39 Z

A 264/13

**JOSEF STUCHLY'S SOHN
KURT STUCHLY**

STIEGENGRIFFTISCHLEREI

WIEN XVI, HUTTENGASSE 69 TEL. A 31-5 39

GEGRÜNDET 1894

A 493/6

BAU- u. PORTALTISCHLEREI

mit eigenem Hobelwerk

JOSEF ROSSMANN

WIEN XIII, AUHOFSTRASSE 126 · TEL A 50-6 51

A 497/13

RUDOLF SKODA

Bau-, Kunst- und Maschinenschlosserei

Wien XXI/146, Wagramer Str. 109

A 479-6

LEOPOLD JATSCHKA

FUHRWERKS BESITZER

übernimmt sämtliche Transporte mittels
Auto, Zugmaschinen und Pferde

A 488/3

WIEN-MAUER, HAUPTSTRASSE 67

Zimmerei und Hobelwerk

Viktor Sperker's Wwe.Wien XIII, Lainzer Tiergarten,
Linienamtsgasse bei Dr. Schober-Straße, tel. A 52-8-93Fachmännische Ausführung von Dachstühlen so-
wie aller in das Fach einschlägigen Holzbauten

A 487/6

URBAN WARMUTH

A 489/12

Tischlerei

WIEN XIII, Dr.-Schober-Straße 32
Resselgasse 11, telephon A 52-6-92Erzeugt serienmäßig Fenster, Türen und über-
nimmt sonstige ins Fach einschlägige Arbeiten**Bewachungsdienst Helwig & Co.**

Wien VII, Siebensterngasse 16

Telephon B 36-3-36, B 36-3-39

**Bewachungen aller Art
in Wien und Provinz**

A 230/35

FRANZ NEMEC

BEH. KONZ. ELEKTROTECHNIKER

WIEN XXI, SCHÜTTAUSTR. 3

TELEPHON R 44-4-48

A 478/24

DIPL.-ING. ERNST

ROTHENBACH

WIEN II, 27, GROSSE STADTGUTGASSE 20

FERNRUF R 48-5-90

Heizung, Lüftung, Sanitäranlagen, Rohrleitungsbau

A 505/26

FRANZ PRISLINGER

behördl. konzess. Installateur für

GAS- u. WASSERLEITUNGSANLAGEN

SCHWECHAT, SCHRÖDLGASSE NR. 6

Telephon M 65-820

A 513/3

LUDWIG ADAM

GEPRÜFTER ZIMMERMEISTER

WIEN XXIV, BIEDERMANNSDORF

Übernimmt sämtliche ins Fach einschlägige Arbeiten

A 512/6

FRIEDRICH BENSCIH'S WTW.

BARBARA BENISCH

Bau- und Kunstschlosserei · Autogene Schweißanlage

GUNTRAMSDORF HAUPTSTRASSE 56

A 511/6

V. b. b.

Hasenörl, Ulrich & Co.
RÖHRENHOF A 386/10

FRANZ KRITSCH
FUHRWERKSUNTERNEHMUNG
WIEN - SIEBENHIRTEN
HAUPTSTRASSE 63, TEL. A 58-0-59 A 500/6

Bau- und Ornamentenspenglerei
Richard Löwenstein
WIEN XVIII, KREUZGASSE NR. 68
TELEPHON A 28-0-89 A 302/13

AUTO-VERGLASUNG
ALOIS STELZL
WIEN VII, SEIDENGASSE NR. 29
Telephon B 33-4-54, B 35-0-68
A 471/20

Johann Domaschka

Zentralheizungen und sanitäre Anlagen. Bauspenglerei
Wien IV/50, Schleifmühlgasse 20
Telephon B 25-5-55 A 263/13

ÖLFARBEN, ROSTSCHUTZFARBEN,
SPACHELKITTE 
Seidler & Franzel
WIEN V, SCHÖNBRUNNER STRASSE 47
TELEPHON B 25-0-11, B 29-4-47 A 472/6

Walter Gauß
Spezialunternehmen für Abbrüche von Häusern, Industrieanlagen,
Aufräumungen usw. / Handel mit Baumaterialien und Baustoffen
Wien VI, Eßterházygasse 28 Tel. B 22-0-50
Lagerplatz: Wien XIX, Heiligenstädter Straße 62
Tel. A 12-0-47 A 395/13

BAU-, GALANTERIE- UND
ORNAMENTEN-SPENGLEREI
JOHANN VSETECKA
WIEN IX/66,
WILHELM-EXNER-GASSE 15 · TELEPHON A 19-309
A 276/13

H. Schu & Co., Komm.-Ges.
Spezial-Abbruchunternehmen
Wien III, Estepplatz 5 - U 19-0-44
übernimmt: Abbrüche und Demontagen aller Art,
Abtragungen von Industrieanlagen jeden Umfanges
A 226/26

DIPLOMKAUFMANN
Dr. HANS EGON GROS
Anstreicher- u. Malerbetrieb
Wien XVIII, Martinstraße 52 / Tel. A 28-0-41
A 333/13

Reinigung — Schädlingsbekämpfung
BETRIEB
FRANZ PRASCH
Wien I, Ballgasse 4 Tel. R 29-0-06
A 110/52

BAUUNTERNEHMUNG *Lithosan* **WIENER** **GES.M.B.H.** **6, GUMPENDORFERSTR. 149**
TEL. B 27-0-18